

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT  
GREIFSWALD

Slawistik



**Ankündigungen  
und  
Kommentare**

der Lehrveranstaltungen zur Slawistik  
im Wintersemester 2011/2012

---

ERNST-MORITZ-ARNDT-UNIVERSITÄT GREIFSWALD, SLAWISTIK  
Domstr. 9/10, 17487 Greifswald,  
Tel. (03834) 86-3221, Fax: (03834) 86-3227  
Tel. (03834) 86-3230, Fax: (03834) 86-3231  
<http://www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slawistik.html>

### **Geschäftsführung Slawistik**

Prof. Dr. phil. habil. Alexander Wöll, 1. OG, R. 19.2, Sprechzeit Mi 13.30-14.00 o. n. V.,  
Tel. 86-3216, alexander.woell@uni-greifswald.de

*Büro:* Sabine Pfeiffer, 1. OG, R. 16, Tel. 86-3221, slawistik@uni-greifswald.de, Sprechzeit: 8.00-11.30

*Bibliothek:* Barbara Walther (Leiterin), Erdgeschoss, Öffnungszeiten siehe Aushang,  
Tel. 86-1621, fb334@uni-greifswald.de

### **Lehrstuhl für Slawische Sprachwissenschaft**

*Inhaber:* Prof. Dr. phil. habil. Manfred Niemeyer, 1. OG, R. 17, Sprechzeit: Di 12-13, Tel. 86-3222,  
slawsprachwiss@uni-greifswald.de

*Büro:* Sabine Pfeiffer, 1. OG, R. 16, Tel. 86-3221, slawsprachwiss@uni-greifswald.de, Sprechzeit: 8.00-11.30

Dr. phil. Joern-Martin Becker, 2. OG, R. 27, Sprechzeit: Do 10-11, Tel. 86-3214,  
jmbecker@uni-greifswald.de

Dr. phil. Raija Hauck, Lektorin Russisch/Tschechisch, 2. OG, R. 29, Sprechzeit: Mi 8.30-10, Tel. 86-3212, hauck@uni-greifswald.de

Dr. phil. Tatjana Malinski, Lektorin Russisch, 2. OG, R. 29, Sprechzeit: Do 12-13, Tel. 86-3212,  
malinski@uni-greifswald.de

Prof. h.c. (Kostroma) Dr. h.c. (St. Petersburg) Dr. phil. Harry Walter, 2. OG, R. 31, Sprechzeit: Di 10.30-11.45, Tel. 86-3210, walter@uni-greifswald.de

### **Lehrstuhl für Slawische Literaturwissenschaft**

*Inhaberin:* Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch, 1. OG, R. 23, Sprechzeit: Mi 14-15, Tel. 86-3215,  
slawlit@uni-greifswald.de

*Büro:* Sabine Pfeiffer, 1. OG, R. 16, Tel. 86-3221, slawlit@uni-greifswald.de, Sprechzeit: 8.00-11.30

M.A. Karin Ritthaler, Lektorin Polnisch, 2. OG, R. 30, Sprechzeit: Mi 12-13, Tel. 86-3223, ritthale@uni-greifswald.de

Dr. phil. Ute Scholz, Hans-Fallada-Str. 11, 1. OG R. 1.15, Sprechzeit: Mo 10.45-11.45 und n.V.,  
Tel. 86-3211, uscholz@uni-greifswald.de

Dr. phil. Klavdia Smola, EG R. 9, Sprechzeit: Mi 12-13, Tel. 86-3220, ksmola@uni-greifswald.de

### **Lehrstuhl für Ost- und Westslawische Philologie**

*Inhaber:* Prof. Dr. phil. habil. Alexander Wöll, 1. OG, R. 19.2, Sprechzeit: Mi 13.30 – 14.00 o. n. V.,  
Tel. 86-3216, alexander.woell@uni-greifswald.de

*Büro:* Sandra Poggendorf, 1. OG, R. 19.1, Tel. 86- 3230, Fax 86-3231, Sprechzeit: 9.00-11.00  
sandra.poggendorf@uni-greifswald.de; Vertretung bis 31.12.2011: Anke Mann

Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz, 2. OG, R. 26, Sprechzeit: Do 12-14, Tel. 86-3224,  
cornelia.mannewitz@uni-greifswald.de

M.A. Roman Dubasevych, 2. OG, R. 34, Sprechzeit: Di 15-16 Uhr o. n. V., Tel. 86-3208,  
tyolko@yahoo.com

Dr. phil. Marek Fiałek, Lektor Polnisch, 1. OG, R. 19, Sprechzeit: Mo 11-12, Tel. 86-3213, fimarco@uni-greifswald.de

M.A. Alexey Gorin, 2. OG, R. 28, Sprechzeit: Mi 10-12, Tel. 86- 3233, alexey.gorin@uni-greifswald.de

M.A. Daniel Romić, 2. OG, R. 28, Sprechzeit: Di 10-12, Tel. 86-3232, daniel.romic@uni-greifswald.de

M.A. Vira Makovska, Lektor/in Ukrainisch, Hans-Falladastr. 11, R. D 08, Sprechzeit: Mo 14-15, Tel. 86-3639, vira.makovska@uni-greifswald.de

### **Fachdidaktik**

Vira Makovska, Hans-Falladastr. 11, R. D 08, Sprechzeit: Mo 14-15, Tel. 86-3639, vira.makovska@uni-greifswald.de

## Sprechstunden

Aktuell auf der Homepage:

<http://www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slawistik/mitarbeitende.html>

Dr. Joern-Martin Becker	Donnerstag, 10-11 Uhr o. n. V.
Roman Dubasevych, M.A.	Dienstag, 15-16 Uhr o. n. V.
Dr. Marek Fiałek	Montag, 11-12 Uhr o. n. V.
Alexey Gorin, M.A.	Mittwoch, 10-12 Uhr
Dr. Raija Hauck	Mittwoch, 8.30-10 Uhr
Prof. Dr. Ulrike Jekutsch	Mittwoch, 14-15 Uhr
Vira Makovska, M.A.	Montag, 14-15 Uhr o. n. V.
Dr. Tatjana Malinski	Mittwoch, 13-14 Uhr
Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz	Donnerstag, 12-14 Uhr
Prof. Dr. Manfred Niemeyer	Dienstag, 12-13 Uhr o. n. V.
Dr. Ute Scholz	Montag 10.45-11.45 o. n. V.
Dr. Klavdia Smola	Mittwoch, 12-13 Uhr
Karin Ritthaler, M.A.	Mittwoch, 12-13 Uhr
Daniel Romić, M.A., Dipl.-VWL	Dienstag, 10-12 Uhr
Prof. h.c. (Kostroma) Dr. h.c. (St. Petersburg) Dr. phil. Harry Walter	Dienstag, 10.30-11.45 Uhr
Prof. Dr. Alexander Wöll	Mittwoch, 13.30-14.00 Uhr o. n. V.

Wintersemester 2011/2012:	01.10.2011-31.03.2012
Vorlesungszeit:	10.10.2011-30.01.2012
Vorlesungsfreie Tage:	22.12.2011-04.01.2012
Einschreibung:	08.08.2011-23.08.2011
	02.09.2011-30.09.2011
Rückmeldefrist für das Sommersemester 2012:	23.01.2012-17.02.2012
Nachfrist (gebührenpflichtig):	18.02.2012-16.03.2012

**Semestereröffnung: 10.10.2011, 12.00 s.t.-13.00 Uhr, Raum 21.**

## Studienberatung

Für den BA-Studiengang: Prof. h.c. (Kostroma) Dr. h.c. (St. Petersburg) Dr. phil. Harry Walter

Für den MA-Studiengang: Prof. Dr. phil. habil. Ulrike Jekutsch

Für die Lehramtsstudiengänge: M.A. Vira Makovska

Für die General Studies sowie Nebenfach oder Zusatzfach: Dr. phil. habil. Cornelia Mannewitz

Für Sprachausbildung, Ukrainicum und Polonicum: Dr. phil. Raija Hauck

Räume, Sprechzeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen siehe oben bei den Beschreibungen der Lehrstühle.

LEHRVERANSTALTUNGEN ZUR SLAWISTIK IM WINTERSEMESTER 2011/2012

Vorbemerkung:

Bitte unterscheiden Sie bei Ihren Planungen für das Semester sorgfältig folgende fünf Bereiche:

1) Lehramt Russisch und Polnisch

Sie können folgende Lehramtsfächer studieren:

Russisch: - Lehramt an Gymnasien, Lehramt an Haupt- und Realschulen (Zweifach), Beifach.

Polnisch: - Beifach.

Die auch für die Lehramtsfächer bestimmten Lehrveranstaltungen tragen in der nachfolgenden Übersicht den Vermerk „LA“.

Zum Lehramtsstudium in den slawistischen Fächern gehören, außer im Falle der Beifächer, ein dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt sowie im erziehungswissenschaftlichen Bereich ein Sozialpraktikum, ein Orientierungspraktikum und ein Hauptpraktikum. Näheres unter [http://www.uni-greifswald.de/fileadmin/mp/1\\_studieren/zsb/lehramt.pdf](http://www.uni-greifswald.de/fileadmin/mp/1_studieren/zsb/lehramt.pdf), in den Studienordnungen der Lehramtsfächer laut Homepage der Slawistik und bei der Studienberatung.

2) Bachelor-, Master- und Promotionsstudium

Im Folgenden finden Sie die Module für unsere vier Schwerpunkte Ukrainistik, Bohemistik, Polonistik und Russistik.

3) General Studies I / II, Studium Generale, Kulturkomparatistik Osteuropa, Deutsch als Fremdsprache

Wenn Sie Slawistik nicht als Fach studieren, sondern im Rahmen der General Studies, wenden Sie sich bei Problemen bitte an die Studienberatung.

4) Darüber hinaus können Sie in einer zweisemestrigen fächerübergreifenden Zusatzausbildung eine besondere Qualifikation in ukrainischer bzw. polnischer Sprache, Literatur sowie Geschichte, Struktur und Kultur der Ukraine bzw. Polens erwerben. Nähere Auskünfte zu dieser *Ukrainicum* bzw. *Polonicum* genannten Ausbildung erteilt die Studienberatung.

Die Slawistik koordiniert das Angebot des fächerübergreifenden Masterstudiengangs Vergleichende Literaturwissenschaft.

Die Module dieses Studiengangs finden Sie ebenfalls in diesem Vorlesungsverzeichnis.

Nähere Auskünfte erteilt die Studienberatung.

## LEHRVERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Wenn nicht anders bezeichnet, finden die Lehrveranstaltungen in den Räumen der Slawistik, Domstr. 9/10, statt.

### SPRACHWISSENSCHAFT

#### **Einführung in die slawische Sprachwissenschaft (Vorlesung)**

Mi 9-10, R. 21

BA/LA

Manfred Niemeyer

4014277

In den Lehrveranstaltungen werden grundsätzliche Fragen der slawischen Sprachwissenschaft (unter Einschluss der allgemeinen Sprachwissenschaft) behandelt, so u.a. Genesis der slawischen Sprachen; ihre historische und aktuelle Differenzierung; Überblick über die slawischen Sprachen der Gegenwart; Teildisziplinen und Arbeitsmethoden der Sprachwissenschaft; Gegenstand linguistischer Forschungen. Bedingungen für Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme.

#### Literatur:

>Bräuer, H. Slawische Sprachwissenschaft. Berlin 1969 ff.

>Panzer, B. Die slawischen Sprachen in Gegenwart und Geschichte. Frankfurt/M. 1991.

>Rehder, P. (Hrsg.). Einführung in die slawischen Sprachen. Darmstadt 1968 ff.

#### **Einführung in die slawische Sprachwissenschaft (Seminar)**

Di 8-10, R. 21

BA/LA

s.o. Vorlesung

Abschluss: Klausur

Manfred Niemeyer

4014279

#### **Einführung in die allgemeine Phonetik und Phonologie (Vorlesung)**

Mo 10-11, R. 21

BA/LA/GS

Harry Walter

4014281

Die Lehrveranstaltung informiert über Grundfragen der allgemeinen Phonetik und Phonologie. Schwerpunkte sind Gegenstand, Teilgebiete und Betrachtungsweisen der Phonetik; Sprechwerkzeuge und Sprechvorgang; Einteilung und Darstellung der Laute; Phonem und Phonologie sowie das Verhältnis von Laut und Schrift. Bezug zum Russischen, Englischen, Französischen u.a.

Bereits erworbene Kenntnisse befördern die Bearbeitung der einzelsprachigen (speziellen) Phonetiken.

Abschluss: Klausur.

#### Literatur:

>Arnold, R., Hansen, K. Englische Phonetik. Leipzig 1987 (oder später).

>Anderlink, H., Kaiser, K. (Hrsg.). Die Sprache Deutsch. Dresden 2009.

>Essen, O. v. Allgemeine und angewandte Phonetik. 4. Aufl. Berlin 1966 (oder später).

>Klein, H.-W. Phonetik und Phonologie des heutigen Französisch. Berlin 1970.

>Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1. Einführung. Phonetik/Phonologie. Hrsg. von einem Redaktionsrat u. Ltg. von K. Gabka. Autorenkollektiv u. Ltg. von E. Wiede. Leipzig 1987.

### **Ukrainische Sprachpolitik (Seminar)**

Do 10-12, R. 18

BA/LA/Mag./GS/Ukrainicum

Cornelia Mannewitz

4014283

Vor welchen Aufgaben eine ukrainische Sprachpolitik steht, zeigt schon ein Blick auf die sprachliche Landkarte: Bestimmte Gebiete der Ukraine sind traditionell eher russischsprachig. Dazu kommt ein alter, historisch aus der unterschiedlichen staatlichen Zugehörigkeit rührender Unterschied zwischen „Westukrainisch“ und „Ostukrainisch“, der aber ebenso mit der unterschiedlichen Geschichte der Sprachnormierung und -kodifizierung zusammenhängt. Nicht zu vernachlässigen ist auch die Rolle des Ukrainischen in Forschung, Lehre und Leben der Diaspora. Wie sich die Situation des Ukrainischen aktuell darstellt, was es an gesetzlichen Grundlagen zur Sprache gibt, wie und wo sie wirken und ob auch Sprachpolitik „von unten“ gemacht wird, ist Gegenstand dieses Seminars.

#### Literatur:

>Braselmann, P., Ohnheiser, I. (Hrsg.). Frankreich als Vorbild? Sprachpolitik und Sprachgesetzgebung in europäischen Ländern. Innsbruck 2008.

>Besters-Dil'ger, Ju. (Red.). Movna polityka ta movna sytuacija v Ukraïni. Analiz i rekomendacii. Proekt INTAS Language Policy in Ukraine: Anthropological, Linguistic and Further Perspectives. 2006-2008. Kyïv 2008.

### **Lexikologie slawischer Sprachen (Proseminar)**

Mo 8-10, R. 12

BA/LA/Mag./Polonicum

Harry Walter

4014285

Die Lehrveranstaltung gibt einen Überblick über den Gegenstand und über die Vielfalt der Teildisziplinen der Lexikologie. Dabei werden grundlegende lexikologische Begriffe erörtert und auf Beispielmateriale vorwiegend des russischen, des polnischen und des tschechischen Wortschatzes in Konfrontation mit dem Deutschen angewendet. Einen besonderen Schwerpunkt wird die konfrontative Betrachtung von Wortschatz und Phraseologie bilden.

#### Literatur:

>Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie. Hrsg. von einem Redaktionsrat u. Ltg. von K. Gabka. Autorenkollektiv u. Ltg. von L. Wilske. Leipzig 1978.

>Schippan, T. Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. 2. Aufl. Leipzig 1987.

>Schlaefer, M. Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung. Berlin 2002.

>Schwarze, C., Wunderlich, G. (Hrsg.). Handbuch der Lexikologie. Königstein/Ts. 1985.

>Ивлева, Г.Г. Немецко-русский словарь по лексикологии и стилистике. Москва 2006.

>Лексикология. Уч. пос. Под ред. Е.И. Зиновьевой. Москва 2006.

>Бирих, А.К., Мокиенко, В.М. (рук.) и др. Слово о русском языке. Москва 1991.

>Девкин, В.Д. Немецкая лексикография. Учебное пособие для вузов. Москва 2008.

>Дубичинский, В.В. Лексикология, лексикография и словообразование русского языка. Клагенфурт 2001.

>Зиновьева Е.И. Лексикология. Учебное пособие. Москва 2006.

### **Лексикография русского языка (Kolloquium)**

Mo 14-16, R. 12

BA/LA/Mag.

Harry Walter

4014287

Цель курса – сформировать у студентов знания о теории и практике составления словарей русского и других языков; охарактеризуется проблематика лексикографии как языковедческой дисциплины и определяется ее место в системе лингвистических знаний. Своеобразие словарей разного типа, история развития лексикографии и ее современное состояние. Занятия

demonstrieren ein enges Zusammenwirken der Lexikographie mit der Sprachwissenschaft, machen mit neuen Ideen in der modernen Lexikographie, mit neuen Wörterbuchtypen und neuer Technologie beim Aufbau bekannt.

Literatur:

>Engelberg, S., Lemnitzer, L. Lexikographie und Wörterbuchbenutzung. 2. Aufl. Tübingen 2004.

>Schlaefer, M. Lexikologie und Lexikographie. Eine Einführung am Beispiel deutscher Wörterbücher. Berlin 2002.

>Бобунова М.А. Русская лексикография XXI века. Учебное пособие. Москва 2009.

>Дубичинский, В.В. Лексикография русского языка. Москва 2009.

>Лексикография русского языка. Хрестоматия и учебные задания. Под ред. проф. Д.М. Поцепни. Санкт-Петербург 2009.

**Кommunikative Grammatik des Russischen (Seminar)**

Di 16-18 R. 12

BA/LA/Mag./GS

Harry Walter

4014289

Die Lehrveranstaltung baut auf den erworbenen theoretischen Kenntnissen auf und will sie durch schwerpunktmäßige Arbeit vertiefen. Grammatik und Lexik werden unter kommunikativem Gesichtspunkt systematisierend in geschlossenen Themenkomplexen behandelt. Ausgangspunkt sind hierzu Texte verschiedener Genres, wobei die moderne Sprache der Presse einen Schwerpunkt bildet. Übungsintensive Gestaltung.

Abschluss: Klausur, Beleg.

**Die slawischen Sprachen - Entstehung und Entwicklung (Seminar)**

Di 10-12, R. 12

BA/LA/Mag./Ukrainicum/Polonicum

Manfred Niemeyer

4014291

Mit Bezug zur Entstehung, Differenzierung und Entwicklung der slawischen Sprachen werden allgemeine und spezifische Züge ihres Werdens und ihrer Veränderung bis in die Gegenwart verfolgt. Im Vordergrund stehen dabei Aspekte der Laut- und der Formenlehre sowie der Lexikologie. Die konkreten Analysen werden an Beispielen aus der jeweils studierten slawischen Sprache vorgenommen.

Bedingungen für Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat/Hausarbeit bzw. Prüfung (je nach Studiengang).

Literatur wird in der Lehrveranstaltung gegeben.

**Altkirchenslawische Texte: Einführung, Lektüre, Analyse (Seminar)**

Do 8-10, R. 20

BA/LA/Mag./GS/Ukrainicum/Polonicum

Joern-Martin Becker

4014293

Altkirchenslawisch hat als älteste schriftlich fixierte Sprachform in der Slavia eine ähnliche Bedeutung wie das Latein für Westeuropa und kann als Verbindungsglied zwischen der slawischen Ursprache und dem gegenwärtigen Ukrainisch, Russisch, Polnisch oder Tschechisch angesehen werden. Diese Übung baut auf der Lehrveranstaltung „Einführung in die slawische Sprachwissenschaft / Sprachgeschichte“ auf und versteht sich als Einführung in die Grammatik des Altkirchenslawischen. Die Lektüre und Analyse der historischen Texte soll helfen, Phänomene und Probleme der modernen slawischen Sprachen zu verstehen.

Teilnahmebedingungen: Die LV erfordert als Grundlage die Kenntnisse einer slawischen Sprache der Gegenwart. Der Kurs stützt sich im Wesentlichen auf das Lehrbuch von Trunte, das in einigen Exemplaren in der UB vorhanden ist und zum Unterricht mitgebracht werden soll. Erwartet wird eine regelmäßige Teilnahme und für den qualifizierten Leistungsnachweis eine Abschlussklausur.

Literatur:

>Trunte, H. Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen. Bd. 1. Altkirchenslavisch. München 1991, möglichst in der 5. Auflage von 2003 (= Slavistische Beiträge 264).

**Orts- und Personennamen slawischer Herkunft** (Seminar)

Manfred Niemeyer

Di 14-16, R. 18

4014295

MA/LA/Mag.

Namen, ihre Entstehung, Entwicklung und Bedeutung stehen im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung (mit dem Schwerpunkt auf Toponymen slawischer Herkunft). Im Vordergrund stehen dabei etymologische, semantische und orthografische Aspekte.

Bedingungen für Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat/Hausarbeit bzw. Prüfung (je nach Studiengang).

Literatur:

>Brendler, A. und S. Namenarten und ihre Erforschung. Hamburg 2004.

>Niemeyer, M. Greifswalder Beiträge zur Ortsnamenkunde. Bde. 1-7. Greifswald 2001 ff.

>Rospond, St. Slawische Namenkunde. Die slawischen Ortsnamen. Lieferung 1-3. Heidelberg 1989, 1992.

>Trautmann, R. Die elb- und ostseeslawischen Ortsnamen. Teile 1-3. Berlin 1948 f.

**Grammatische und lexikologische Veränderungen in den slawischen Sprachen** (Seminar)

Manfred Niemeyer

Di 16-18, R. 18

4014297

BA/LA/Mag./Polonicum

Nach der Behandlung morphologischer und lexikalischer Grundstrukturen werden konkrete Analysen von Veränderungen in beiden Teilbereichen (je nach studierter Sprache) vorgenommen.

Literatur u.a.:

>Russische Sprache der Gegenwart. Hrsg. von einem Redaktionsrat u. Ltg. von K. Gabka. Bd. 2. Morphologie. Verf. von H. Mulisch. 2. Aufl. Leipzig 1988.

>Russische Sprache der Gegenwart, Hrsg. von einem Redaktionsrat u. Ltg. von K. Gabka. Bd. 4. Lexikologie. Verf. V. einem Autorenkollektiv u. Ltg. von L. Wilske. 2. Aufl. Leipzig 1984.

>Kuznecov, P.S. Očerki po morfologii praslavjanskogo jazyka. Izd. 3-e. Moskva 2006.

>Wróbel, H. Z problemów gramatyki polskiej i słowiańskiej. Księga jubileuszowa. Katowice 2004.

>Townsend, Ch.E., Janda, L.A. Gemeinslavisch und Slawisch im Vergleich. Einführung in die Entwicklung von Phonologie und Flexion. Vom Frühurslavischen über das Spätgemeinslavische bis in die slawischen Einzelsprachen. Mit besonderer Berücksichtigung des Russischen, Polnischen, Tschechischen, Serbischen/Kroatischen, Bulgarischen. 2. Aufl. München 2003.

**Das Russische im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts** (Seminar)

Harry Walter

Di 12-14, R. 18

4014299

MA/LA/Mag./GS

Im Mittelpunkt der LV stehen lexikologische und soziolinguistische Aspekte des Sprachwandels in Russland von der Oktoberrevolution bis in die Gegenwart. Hierbei geht es um einen detaillierten Zugang zur jeweiligen Sprachsituation durch das Prisma politischer und soziokultureller Ereignisse und die Wichtigkeit des sprachenpolitischen Hintergrundes bei der Betrachtung der aktuellen Entwicklungen. An praktischem Material wird untersucht, wie sich Prozesse wie Demokratisierung, Liberalisierung und Globalisierung in der russischen und auch in anderen slawischen Sprachen widerspiegeln, z.B. die

Integration von Anglizismen und ihre Auswirkungen auf das Sprachsystem, sprachliche Metaphern der Revolutions- und der Perestroika-Zeit und danach.

Literatur:

>Andrews, E. (Hrsg.). Linguistic Changes in Post-Communist Eastern Europe and Eurasia. New York 2008 (= East European Monographs, Bd. 733).

>Becker, J.-M. Semantische Variabilität der russischen politischen Lexik im zwanzigsten Jahrhundert. München 2001 (= Slavistische Beiträge, Bd. 404).

>Klemperer, V. LTI. Tagebuch eines Philologen. Leipzig 1947 (oder später).

>Дуличенко А.Д. Русский язык конца XX столетия. München 1994 (= Slavistische Beiträge, Bd. 317).

>Костомаров В.Г. Языковой вкус эпохи. Санкт-Петербург 1994, 1999.

>Мокиенко В. М., Никитина Т. Г. Толковый словарь языка Совдепии. Санкт-Петербург 1998 oder später.

**Lateinisch basierte Schriftsysteme für slawische Sprachen (Seminar)**

Cornelia Mannewitz

Mo 10-12, R. 20

4014301

BA/LA/Mag./GS/Polonicum

Die kyrillische Schrift ist praktisch für slawische Sprachen. Trotzdem wird sie nicht für alle benutzt. Viele haben eine Orthographie auf der Grundlage der lateinischen Schrift und Sprachfinder haben auch manches Latinisierungsprojekt für traditionell kyrillische geschriebene Sprachen in der Schublade. Jedes dieser Systeme hat neben seinen Eigenheiten bei der Wiedergabe spezifisch slawischer Laute und Phoneme eine interessante Geschichte. Aus ihr ersieht man, dass durchaus nicht nur linguistische Gründe für die – mitunter ja auch mehrfach unterschiedlich getroffene - Wahl des einen oder anderen Systems bestimmend sind, und lernt natürlich auch viel über die betreffenden Sprachen selbst. Übrigens: Auch viele nichtslawische Sprachen werden kyrillisch geschrieben; wie geht denn das ...?

Literatur:

>Eisenberg, P. Schriftsystem und Orthographie. Tübingen 1989.

>Jensen, H. Die Schrift in Vergangenheit und Gegenwart. 3., neubearb. u. erw. Aufl. Berlin 1969.

>Pavkovič, A. Tschechisch und Slovenisch im Vergleich ihrer schrift- und standardsprachlichen Entwicklung. München u.a. 2011.

**Sprache der Werbung (Seminar)**

Cornelia Mannewitz

Mo 14-16, R. 21

4014303

BA/LA/Mag./GS/Ukrainicum/Polonicum

Zunächst eine Zumutung: Die Idee zu diesem Seminar wurde aus einer Lehrveranstaltung "Politische Losungen" heraus entwickelt. Was haben politische Losungen mit Werbesprüchen gemeinsam? Vielleicht mehr, als beiden lieb sein kann. Wir wollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufdecken. Daneben erfahren wir viel über die Gegenstandsbereiche von Werbung, darüber, ob es in sozialistischen slawischsprachigen Ländern auch Werbung gab, wie sie beschaffen war und heute ist, und natürlich untersuchen wir sprachliche und andere Mittel, die sie transportieren.

Literatur:

>Golonka, J. Werbung und Werte. Mittel ihrer Versprachlichung im Deutschen und Polnischen. Wiesbaden 2009.

>Siegert, G., Brecheis, D. Werbung in der Medien- und Kommunikationsgesellschaft. Eine kommunikationswissenschaftliche Einführung. 2., überarbeitete Aufl. Wiesbaden 2010.

>Siegert, G., Thomas, N., Mellmann, U. (Hrsg.). Werbung im internationalen Vergleich. Zustand und Entwicklung. Baden-Baden 2009.

**Lyrik in den west- und ostslawischen Literaturen** (Vorlesung)

Mi 12 s.t.-14, R. 21

BA/LA/Mag./GS/Ukrainicum/Polonicum

Alexander Wöll

4014305

Hanns Till, der Herausgeber der Lyrik-Anthologie „Vorwärts, ihr Kampfschildkröten“, hat beim Greifswalder polenmARkT mit vielen kreativen Ideen und Anregungen Appetit auf neue Lyrik aus Mittel- und Osteuropa gemacht. In der Vorlesung wollen wir einerseits die wichtigsten slawischen Lyrik-Klassiker neu interpretieren und andererseits die Poesie einiger ganz junger Lyriker untersuchen, wie beispielsweise Gennadij Ajgi, Piotr Sommer, Jakub Ekier, Viola Fischerová, Petr Borkovec, Mila Haugová, Serhij Žadan, Jurij Andruchovyč und andere. Im Osten gibt es hier viele bislang verborgene Schätze zu entdecken: Die Moskauer Gruppe der „Metaphysiker“ um Gennadij Ajgi und Ivan Ždanov, die „Formalisten“ um Sergej Birjukov und Sergei Sigej, die religiös imprägnierten „Gedankenlyriker“ um Ol'ga Sedakova oder Elena Švarc greifen auf die subversive Tradition des der Öffentlichkeit teilweise bis heute verborgenen „Samizdat“ (minimale Auflagen, einfachste Herstellungsmittel, bibliophiler Anspruch) zurück, um sie außerhalb des „Markts“ an Interessenten und Sympathisanten weiterzugeben. Autoren dieser Art und ihre Vorgänger vom Anfang des 20. Jahrhunderts in Tschechien (Březina, Holan, Halas etc.), Polen (Czechowicz, Miłosz, Herbert, Szymborska etc.), Russland (Mandel'stam, Achmatova, Blok, Brodskij in Hinblick auf ihre Bedeutung für Evgenij Rejn, Genrich Sapgir, Olesja Nikolaeva, Ol'ga Kuznecova etc.) sowie aus anderen slawischen Sprach- und Kulturkreisen werden im Kontext der kulturellen und sozialen Entwicklung analysiert, um zu einem besseren Verständnis unserer östlichen Nachbarn zu gelangen. Viele können heute mit Lyrik nichts mehr anfangen; aber nach ein paar Anregungen sollte im besten Falle der zündende Funke fliegen, so dass neue Lyrik-Freaks Greifswald unsicher machen.

Literatur zur Einführung:

>Thill, H. Vorwärts, ihr Kampfschildkröten. Gedichte aus der Ukraine. Ukrain.-dt. Ausg. Heidelberg 2006.

>Wanner, A. Der Klang von Sonnenklarinetten. Drei Lyriker der ukrainischen Moderne. Gedichte ukrainisch-deutsch. Zürich 2008.

>Zymner, R. Lyrik. Umriss und Begriff. Paderborn 2009.

**Realismus in slawischen Kulturen/Literaturen** (Vorlesung)

Do 12-14, R. 21

BA /MA/LA/Mag./GS/Ukrainicum/Polonicum

Ulrike Jekutsch

4014307

Die Vorlesung setzt die Veranstaltungsreihe zur slawischen Literaturgeschichte der vorangehenden Semester fort. Wir werden uns nun mit der Epoche und Stilformation des Realismus beschäftigen, der Zeit zwischen ca. 1840 und 1890. Für die slawischen Literaturen ist es die Epoche, in der eine von ihnen, die russische Literatur, einen Höhepunkt erreicht, Spitzenleistungen liefert und in der sie zu einer führenden und mustergültigen Literatur im europäisch-nordamerikanischen Kulturkreis wird, während die anderen Literaturen – im Kontext von und in Reaktion auf ihre jeweiligen politischen und kulturellen Existenzbedingungen – andere Modelle entwickeln bzw. häufig hybride Ausprägungen erfahren. Wir werden versuchen, die Epoche mit ihren Haupt- und Nebenströmungen, theoretischen Begründungen, Gattungssystem(en), ihren Autoren und stilbildenden Werken aus ihren eigenen Voraussetzungen her zu begreifen und ihre Poetik im europäischen Kontext zu beschreiben.

Voraussetzungen für die Vergabe eines qualifizierten Leistungsnachweises: regelmäßige Teilnahme, Bestehen der Abschlussklausur.

Literatur zur Vorbereitung:

- >Kośny, W. Der polnische Positivismus. In: Lauer, R. (Hrsg.). Europäischer Realismus. Wiesbaden 1980 (= Neues Handbuch der Literaturwissenschaft 17). S. 369-390
- >Lauer, R. Der russische Realismus (1840-1880). In: ders. Geschichte der russischen Literatur von 1700 bis zur Gegenwart. München 2000. S. 256-330.
- >Schamschula, W. Geschichte der tschechischen Literatur. Bd. 2. Von der Romantik bis zum Ersten Weltkrieg. Köln, Weimar, Wien 1996. S. 86-333.
- >Tschizewskij, D. Realismus. In: ders. Vergleichende Geschichte der slavischen Literaturen. Bd. 2. Berlin 1968. S. 48-80.

**Vergleichende Literaturwissenschaft: Grundlagen und Methoden (Seminar)**

Ulrike Jekutsch

Mi 10-12, R. 18

4014309

MA/LA/Mag.

Die Lehrveranstaltung führt in die Theorie und Praxis der Vergleichenden Literaturwissenschaft ein. Ausgehend von einer Geschichte der Disziplin werden wir uns mit theoretischen Konzepten, Arbeitsgebieten (Nationalliteraturen vs. Weltliteratur, multikulturelle Literaturen, Stoffe und Motive, Dialogizität und Alterität, Intertextualität, Trans-/Medialität, gegenseitige Rezeption und transnationale Strömungen, literarische Übersetzung u.a.) und Methoden beschäftigen. Zur Einführung wird das unten angeführte Werk von Angelika Corbineau-Hoffmann empfohlen.

Teilnahmevoraussetzungen: in der Regel B.A.-Abschluss.

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates, Bestehen der Abschlussklausur.

Literatur zur Einführung:

- >Corbineau-Hoffmann, A. Einführung in die Komparatistik. 2. Aufl. Berlin 2004.

**Slawische Literatur der Avantgarde im europäischen Vergleich (Seminar)**

Alexander Wöll

Mi 10-12, R. 21

4014311

BA/LA/Mag./GS/Ukrainicum/Polonicum

Texte verfolgen generell verschiedene Strategien, Grenzen zu ziehen und Räume zu erschaffen, wodurch ein Philologe diese Texte durch ihre literarischen Verfahren unterschiedlichen Epochen zuordnen kann: Die *Avantgarde* speist sich von Schnitt und Montage, also willkürlichen Grenzen, die in ihrer fragmentierenden Funktion positiv gesetzt werden. In Texten der *Décadence* gelangt der Leser immer wieder an feste Grenzen, die nicht transzendiert werden können, die aber negativ konnotiert sind und deren Bestehen zu melancholischer Weltverneinung führt. Im *Symbolismus* dagegen wird eine jenseitige Welt der Ideen von einer diesseitigen Welt abgegrenzt, wobei die Symbole Einblick in die andere Welt über die Grenze hinweg gewähren, obgleich diese Grenze selbst nicht beseitigt werden kann. Die *Neoromantik* wiederum verneint letztlich die hiesige materielle Welt und versucht, eine Welt des Scheins jenseits der Grenze zu etablieren, die als die eigentliche Welt verstanden wird. Wir wollen in diesem Seminar untersuchen, wie die Avantgarde mit der alten Welt brechen und einen völlig neuen Kosmos zu schaffen versucht hat. Im Zentrum stehen Autoren und Regisseure wie Velimir Chlebnikov, Vladimir Majakovskij, Dziga Vertov, Sergej Michajlovič Ėjzenštejn, Daniil Charms und die OBERIU, Vítězslav Nezval, Jiří Kolář, der polnische Formismus (z.B. Tytus Czyżewski oder Leon Chwistek) und Pavlo Tyčyna, Maksym Ryl's'kyj oder Bohdan Ihor Antonyč.

Bedingungen für einen qualifizierten Leistungsnachweis: Übernahme eines mündlichen Referats mit Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit oder adäquate Präsentation in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung.

Literatur zur Vorbereitung:

- >Riese, H.P. Von der Avantgarde in den Untergrund. Texte zur russischen Kunst 1968–2006. Köln 2009.
- >Kowtun, J. Russische Avantgarde. London 2007.

- >Schneede, U.M. (Hrsg.). Chagall, Kandinsky, Malewitsch und die russische Avantgarde. Ostfildern 1998.
- >Groys, B., Hansen-Löve, A. (Hrsg.). Am Nullpunkt. Positionen der russischen Avantgarde. Frankfurt/M. 2005.
- >Roberts, G. The Last Soviet Avant-garde. OBERIU - Fact, Fiction, Metafiction. Cambridge 1997.

**Träume, Visionen, Gespenster – Turgenews „geheimnisvolle“ Novellen** (Seminar) Ulrike Jekutsch  
 Mi 12-14, R. 18 4014313  
 MA/LA Mag.

Ivan Turgenew (1818-1883) ist der erste der großen russischen Romanautoren des 19. Jahrhunderts, dessen Werke Mustertexte für die Entwicklung des Realismus auch in Mittel- und Westeuropa geworden sind. Nicht weniger wirkmächtig sind auch die zwischen 1844 und 1883 geschriebenen 33 Novellen geworden, die Turgenews Neigung zu kürzeren Erzähltexten und poetisch verdichteten Ausdrucksformen entgegenkommen und als seine „dichterische Kür“ (R. Lauer) gelten können. Diese Novellen entwickeln die Themen der Liebe, Kunst, Natur und des (scheinbar) Übersinnlichen in verschiedenartigen Gestaltungen, so im Rahmen von Kriminalhandlungen (*Istorija lejtenanta Ergunova*, Die Geschichte des Leutnants Ergunov, 1857; *Brigadir*, 1867), Liebeserfahrungen und phantastischen Geister- und Traumgesichtern (*Prizraki*, Erscheinungen, 1864; *Stuk... stuk... stuk*, 1870; *Son – Der Traum*, 1877; *Rasskaz otca Alekseja*, Die Erzählung des Vaters Aleksej, 1877; *Klara Miliš*, 1883; u.a.). Im Seminar werden wir am Beispiel der genannten Novellen die Erzählverfahren Turgenews im Kontext des poetischen Realismus, die Textstrukturen, die Verflechtung von Realismus und Phantastik sowie intertextuelle Dialoge mit Werken anderer Autoren und Literaturen untersuchen.

Teilnahmevoraussetzungen: Russischkenntnisse; die genannten Novellen Turgenews sollten zu Semesterbeginn gelesen sein; B.A.-Abschluss.

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates, Anfertigung einer Hausarbeit.

Literatur zur Einführung:

- >Brang, P. I. S. Turgenew. Sein Leben und sein Werk. Wiesbaden 1977 (bes. die drei Kapitel zu den Novellen).
- >Ledkovsky, M. The Other Turgenew. From Romanticism to Symbolism. Würzburg 1973.
- >Seeley, F.F. Turgenew. A Reading of his Fiction. Cambridge 1991 (= Cambridge Studies in Russian Literature).
- >Toporov, V.N. Strannyj Turgenew (Četyre glavy). Moskva 1998.

### **Pygmalion, Frankenstein, Roboter – Der künstliche Mensch in europäischen Literaturen**

Ulrike Jekutsch  
4014315

Do 10-12, R. 21  
 MA/LA/Mag.

Im Seminar verfolgen wir künstlerische Entwürfe der Erschaffung eines künstlichen Menschen und der damit verbundenen Problematiken in europäisch vergleichender Perspektive. Steht bei Pygmalion das Verhältnis von Künstler und Kunstwerk im Vordergrund, bei Prometheus die göttliche Schaffenskraft und die Herausforderung der göttlichen Macht, so wird das künstliche Geschöpf in den Automaten der Aufklärung zum Mittel des Betrugs. Mary Shelley hinterfragt in ihrem Roman *Frankenstein, oder der neue Prometheus* die Rolle und Verantwortlichkeit des Wissenschaftlers für sein Geschöpf und die Science fiction des 20. Jahrhunderts lässt Mensch und Roboter zu (fast) ununterscheidbaren Rivalen werden.

Teilnahmevoraussetzungen: in der Regel B.A.-Abschluss.

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referates, Bestehen der Abschlussklausur bzw. Anfertigung einer Hausarbeit.

#### Literatur zur Einführung:

>Febel, G., Bauer-Funke, C. (Hrsg.). Menschenkonstruktionen. Künstliche Menschen in Literatur, Film, Theater und Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts. Göttingen 2004.

>Schmitz-Emans, M. Eine schöne Kunstfigur? Androiden, Puppen und Maschinen als Allegorien des literarischen Werks. In: Arcadia. Zeitschrift für vergleichende Literaturwissenschaft . 30(1995). S. 1-30.

#### **Ästhetisches Vergnügen am Bösen – Hexen, Teufel und Ungeheuer in den slawischen**

**Literaturen** (Proseminar)

Mo 12-14, R. 21

BA/LA/GS/Ukrainicum/Polonicum

Ute Scholz

4014317

Auch die slawischen Literaturen zählen Hexen, Teufel und Ungeheuer zu den rätselhaften Kräften, die ins Leben ihrer Gestalten eingreifen und ihnen ihr Lebenslos zuzuteilen scheinen.

Obwohl der Glaube an Dämonisches nicht zuletzt im Ergebnis der Aufklärung ins Wanken geriet, haben ihm Autoren und Autorinnen nachfolgender Epochen von Zeit zu Zeit neue Impulse verliehen. In der Lehrveranstaltung wollen wir den Gründen für dieses ästhetische Vergnügen am „Bösen“ nachgehen und mythologische Zusammenhänge aufspüren, die u.a. im Volksglauben der Slawen wurzeln.

Der Einstiegspunkt für das Seminar liegt im 19. Jahrhundert, in der Zeit der Romantik. Von hier aus wird ein Bogen bis in die Gegenwart geschlagen. Die Frage nach der Funktion mythologischer Anspielungen in wechselnden ästhetischen und historischen Zusammenhängen wird verbunden mit dem Problem der Identitätsbildung und Stereotypie. Nicht zuletzt ist dabei zu zeigen, dass in die Vorstellungen, die einzelne slawische Völker und ihre Schriftsteller von dämonischen Kräften entwerfen, auch Bewertungen des „Anderen“ oder „Fremden“ einfließen.

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: Referat und 30- bzw. 20-minütige mündliche Prüfung; Referat und Hausarbeit oder Referat und Internetpräsentation (in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung).

#### Sekundärliteratur:

>Fuhrmann, M. (Hrsg.). Terror und Spiel. Probleme der Mythenrezeption. München 1971.

>Schuller, A. Rahden, W. v. (Hrsg.). Die andere Kraft. Zur Renaissance des Bösen. Berlin 1993.

>Scholz, U. Die Ikonographie des slawischen Teufels in Mythen und Sprachbildern. Ihre Funktion in der polnischen und russischen Literatur. (Aufsatz mit V. M. Mokienko). In: Ein weiter Mantel. Polenbilder in Gesellschaft, Politik und Dichtung / Obszerna polska peleryna. Polityczne, społeczne i literackie wizje Polski i Polaków. Hrsg. von: A. Rudolph und U. Scholz. Dettelbach 2002. S. 69-124.

#### **Politik, Literatur und Kunst der Stalinzeit** (Proseminar)

Di 12-14, R. 21

BA/MA/LA/GS/Ukrainicum

Ute Scholz

4014319

Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den komplexen Wechselwirkungen von Kunst und Politik in den 1920er bis 1950er Jahren. Ein Grundthema ist das Spannungsverhältnis zwischen kulturpolitischen Versuchen der Einbindung von Literatur in das totalitäre System der Stalinzeit und immanent ästhetischen Strukturen von langlebiger Dauer. Bekannten Autoren wie Michail Bulgakov, Boris Pasternak oder Evgenij Švarc wird dabei ebenso Aufmerksamkeit geschenkt wie Autoren, welche bestrebt waren, den Kanon des sozialistischen Realismus mustergültig zu realisieren.

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: Referat und 30- bzw. 20-minütige mündliche Prüfung; Referat und Hausarbeit oder Referat und Internetpräsentation (in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung).

#### Literatur:

>Günther, H. Die Lebensphasen eines Kanons – am Beispiel des sozialistischen Realismus. In: Assmann, A. und J.. Kanon und Zensur. München 1987. S. 138-148.

>Torke, H.-J. Historisches Lexikon der Sowjetunion 1917/22 bis 1991. München 1993.

Anhand exemplarischer Aufführungen oder Übertragungen von Bühnenvorlagen in das Zeichensystem des Films wollen wir einen Einblick in die stilistische Vielfalt des engagierten polnischen Theaters im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts gewinnen.

Geplant sind Untersuchungen zu Szajnas „Replika“, Mrożeks „Na pełnym morzu“ und „Tango“ sowie zu Różewiczs „Białe małżeństwo“ und zu Grotowski. Anhand verschiedener Aufführungen sowie Übertragungen von Bühnenvorlagen in das Zeichensystem des Films sollen Veränderungen der theatralischen Konvention aufgezeigt und in einen Zusammenhang mit der Methode, dem Selbstverständnis und der Inszenierungspraxis des jeweiligen Regisseurs gerückt werden.

Inszenierungen einzelner Stücke auf deutschen Bühnen helfen, den Blick für die Spezifik des Textes zu schärfen und Rezeptionsblockaden zu thematisieren, die bei Aufführungen in der Fremde wirken. Zugleich soll die gelungene Neubegegnung mit Goethes „Reineke Fuchs“ in einer deutsch-polnischen Inszenierung während des letzten Polenmarktes dem Nachdenken über kreative, phantasievolle dramaturgische Konzepte und ihre szenische Realisation Impulse verleihen.

In bewährter Weise ist auch in diesem Semester an einen gemeinsamen Theaterbesuch bzw. die Mitwirkung an einer Inszenierung gedacht.

Bedingungen für einen qualifizierten Leistungsnachweis: Disputation mit Thesenpapier, Belegarbeit oder gleichwertige Präsentation (z.B. Kunstrezension; Programmheft); Referat und 30- bzw. 20-minütige mündliche Prüfung (in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung).

Literatur:

>Fiellitz, S. Drama. Text und Theater. Berlin 1999.

>Fischer-Lichte, E. Was ist eine „werkgetreue“ Inszenierung? Überlegungen zum Prozess der Transformation eines Dramas in eine Aufführung. In: Das Drama und seine Inszenierung. Frankfurt/M. 1985. S. 37-49.

>Hagenau, G. Polnisches Theater und Drama. Ein integraler Bestandteil europäischer Theaterkultur 966-1795. Wien 1994.

>Deutsch-polnische Theaterbeziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Tübingen 1998.

>Schultze, B. Rezeptionsblockaden des deutschsprachigen Theaters für Mickiewicz, Krasiński, Słowacki und Wyspiański. In: Polnisch-deutsche Theaterbeziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Tübingen 1998. S. 146-168.

Vergleicht man die öffentliche Debatte in den Nachbarstaaten Ukraine, Polen und Russland, so fällt auf, dass die Geschichte in allen drei Ländern eine außerordentlich große Rolle spielt. Die medialen Möglichkeiten der Postmoderne machten die Vergangenheit besonders präsent. Die Meinungsfreiheit und neuen Medien haben aber nicht immer zur Demokratisierung des historischen Diskurses beigetragen. Unter dem Druck der Nationsbildung wurden alte historische Mythen wiederentdeckt und verwendet, was zur erbitterten Konkurrenz historischer Narrative innerhalb und außerhalb dieser Länder führte. Die Einschätzung solcher Figuren wie Bohdan Chmel'nyč'kyj oder Ivan Mazepa, von Stalin, Józef Piłsudski oder Stepan Bandera schafft bis heute Frontlinien und Allianzen zwischen den Kulturen, die sogar zu den so genannten „memory wars“ führen.

Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie neu diese Funktionalisierung der Geschichte im Sinne der Gegenwart ist. Am Beispiel der Klassiker der ukrainischen, polnischen und russischen Literatur wie Taras Ševčenko, Adam Mickiewicz oder Aleksandr Puškin werden verschiedene Strategien der

Vergangenheitsrepräsentation gezeigt und bis in die Gegenwart verfolgt, wo sie auf der Grundlage solcher Filme wie „Katyń“ (2007) von Andrzej Wajda oder „Coram Deo“ (2008) von Sergej Michalkov diskutiert werden

Literatur:

>Assmann, A. Einführung die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin 2008.

>Erll, A. Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Stuttgart 2005.

>Erll, A., Nünning, A. (Hrsg.). Cultural Memory Studies / Medien und kulturelle Erinnerung. Berlin 2008.

**Geburt und Tod der slawischen Postmoderne (Seminar)**

Roman Dubasevych

Do 16-18, R. 21

4014325

BA/LA/Mag./Ukrainicum/Polonicum

Keine andere ästhetische Strömung wurde im ehemaligen Ostblock mit mehr Hoffnung empfangen als die Postmoderne, keine andere weckte ein größeres Misstrauen, da sie die neu entdeckten Orientierungspunkte wie nationale Identität und Kapitalismus in Frage stellte. Während Autoren wie Viktor Pelevin oder Jurij Andruchovyč die neuen ästhetischen Möglichkeiten euphorisch zelebrierten, meldeten andere wie Andrzej Stasiuk ihre Vorbehalte an oder reagierten wie Boris Akunin mit einer Rückkehr zu konservativen Ideologien und Schreibweisen. Das Seminar wird sich mit den kontroversen Reaktionen auf die postmoderne Ästhetik beschäftigen sowie mit der spannenden Frage, warum die Postmoderne in der Ukraine, in Polen und Russland, aber auch im Westen, regelmäßig begraben wird, bevor sie überhaupt entdeckt wurde.

Literatur:

>Hutcheon, L.A. Poetics of Postmodernism: History, Theory and Fiction. London 2005.

>Welsch, W. (Hrsg.). Wege aus der Moderne. Schlüsseltexte der Postmoderne-Diskussion. Berlin 1994.

**Den Menschen erschaffen, verbessern, liquidieren: Russische und westeuropäische**

**(Anti)Utopien des 20. Jahrhunderts (Seminar)**

Klavdia Smola

Do 14-16, R. 21

4014327

BA/LA/GS

Im Seminar werden Texte der russischen und – im Vergleich – der anderen europäischen sowie der amerikanischen Literaturen unter die Lupe genommen, die als fiktionalisierte Abbilder der Diktaturen/ Totalitarismen im 20. Jahrhunderts betrachtet werden können. Es werden sowohl *Utopien* als literarische Entwürfe der idealen („totalen“) gesellschaftlichen Wirklichkeit und Protomodelle der totalitären Regime – als solche auch die Texte des sozialistischen Realismus! – als auch *Anti-/ Dystopien* als Vorwegnahme der künftigen oder die Reaktion auf die bestehenden totalitären Systeme analysiert. Ein besonderes Augenmerk richtet sich auf das Problem des Umgangs der diktatorischen und totalitären Regime mit dem Körper und dem Verstand des Menschen, der einerseits zum Instrument, andererseits zum Experimentierobjekt des Staates wird und ideologische Projektionen nicht zuletzt selbst verinnerlicht und weiter trägt. Das Konzept der Verbesserung, „Korrektur“ und Umerziehung in der Modellierung des neuen vollkommenen Menschen ist praktisch allen (anti)utopischen Fiktionen gemeinsam, es wird je nach Textsorte entweder affirmativ entfaltet oder kritisch reflektiert.

Antiutopische Fiktionen spiegeln zugleich Praktiken der Realitätssimulation und Geschichtstäuschung (Simulacren, die infolge der Neukonstruierung des kollektiven Gedächtnisses entstehen) wider, die in totalitären Gesellschaften durch den Einsatz bestimmter diskursiver und rhetorischer Mittel erzeugt wurden. Diktatur als *diskursive* Praktik und *rhetorisches* Erzeugnis soll daher ebenfalls den wesentlichen Gegenstand der Diskussion bilden.

*Die Lehrveranstaltung ist komparatistisch ausgerichtet:* Für die Analyse werden außer Texten aus der russischen solche aus der englischen, deutschen, amerikanischen und polnischen Literatur herangezogen.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse des Russischen.

Bedingungen für die Vergabe eines qualifizierten Leistungsnachweises: regelmäßige Teilnahme, Referat/ Hausarbeit bzw. Prüfung.

Vorbereitende Literatur (chronologisch):

>Biesterfeld, W. Die literarische Utopie. Stuttgart 1982.

>Heidtmann, H. Utopisch-phantastische Literatur in der DDR. München 1982.

>Erzgräber, W. Utopie und Anti-Utopie in der englischen Literatur. Morus, Morris, Wells, Huxley, Orwell. München 1985.

>Neusüss, A.. (Hrsg.). Utopie. Begriff und Phänomen des Utopischen. Frankfurt/M. 1986.

>Miklaszewska, J. Antyutopia w literaturze Młodej Polski. Wrocław u.a. 1988.

>Kumar, K. Utopia and Anti-Utopia in Modern Times. Blackwell, Oxford 1991.

>Duda, K. Antyutopia w literaturze rosyjskiej XX wieku. Kraków 1995.

>Ljubimova, A.F. Žanr antiutopii v XX veke. Soderžatelnye i poëtologičeskie aspekty. Učebnoe posobie po speckursu. Perm 2001

>Cooke, B. Human Nature in Utopia: Zamyatin's We. Evanston 2002.

>Esselborn, H. (Hrsg.). Utopie, Antiutopie und Science Fiction im deutschsprachigen Roman des 20. Jahrhunderts. Würzburg 2003.

>Inderst, R. Antinationalsozialistische Dystopien. Literarische Fiktionen des Totalitarismus. Saarbrücken 2007.

### **Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar)**

Mo 16-18, R. 20

BA/LA/Mag./GS/Polonicum

Daniel Romić

4014329

Lässt sich in der Kulturgeschichte der slawischen Völker - zumindest für das 20. Jahrhundert - von einer zusammenhängenden, problemgeschichtlich eigenständigen „slawischen Philosophie“ sprechen? Anhand ausgewählter Werke polnischer, tschechischer und russischer Philosophen wird sich das Seminar unter anderem der Beantwortung dieser Frage widmen. Dabei werden im Seminar Texte zu unterschiedlichen Bereichen der theoretischen Philosophie wie Logik (Alfred Tarski), Erkenntniskritik und Erkenntnistheorie, Metaphysik und Ontologie und Sprachphilosophie (Adam Schaff, Robert Jakobson) und der praktischen Philosophie/Ethik (Emanuel Rádl, Leszek Kołakowski), Politische Philosophie (Václav Havel) und Wirtschaftsphilosophie behandelt, um zu sehen, aus welchen philosophischen Traditionen sich Gedanken der slawischen Philosophen speisen und ob (zumindest für ein Zeitintervall) eine Schnittmenge an gemeinsamem Gedankengut zu finden ist. Der in diesem Seminar vorgenommene Querschnitt durch die „slawische“ Philosophie des 20. Jahrhunderts kann als Einstieg in die Philosophie und das „Philosophieren“ und als Erweiterung des schon vorhandenen Wissens angesehen werden.

Teilnahmevoraussetzungen: keine (Seminar ist auch für Hörer anderer Fakultäten offen).

Bedingungen für die Vergabe eines Leistungsnachweises: regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats, schriftliche Hausarbeit.

Literatur (weitere Literaturangaben werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben):

>Schischkoff, G. Slawische Philosophie und Slawophile Ideologie. In: Kant-Studien. Philosophische Zeitschrift. 63(1972)1-4. S. 463-484.

>Ruffing, R. Einführung in die Geschichte der Philosophie. Stuttgart 2004.

>Weisedel, W. Die philosophische Hintertreppe. München 2005

## **Die Erotik und das Komische in Afanas'evs „Zavetnye skazki“ („verborgene/frivole Märchen“)**

(Seminar)

Mo 10-12, R. 20

BA/LA/Mag.

Alexey Gorin

4014331

Aleksandr Nikolaevič Afanas'ev (1826-1871) wird zu Recht der „russische Grimm“ genannt. In der Tat gibt es weltweit keine solch monumentale Sammlung von Märchen wie diese. Dieses Werk umfasst neben den russischen auch ukrainische und weißrussische Märchen und wurde erstmals 1855-1863 veröffentlicht. Doch einige sog. "zapovednye" („verborgene“) Märchen konnten damals im Russischen Reich wegen ihres frivolen, sogar obszönen Inhalts nicht veröffentlicht werden. Erotik und das „Anti-Benehmen“ (Uspenskij) haben in diesen Märchen u.a. einen archaischen, rituellen Charakter. In dem Seminar werden Funktionen des Erotischen und des Komischen anhand der Märchen untersucht.

Bedingungen für einen qualifizierten Leistungsnachweis: Sitzungsprotokoll, Referat / Hausarbeit.

Literatur:

>Erotische Märchen aus Russland. Gesammelt von A.N. Afanasjew. Frankfurt/M. 1977.

>„Заветные сказки“ А.Н. Афанасьева. In: Успенский, Б.А. Избранные труды. В 2-х тт. Т. 2. Москва 1994. S. 129-150.

>Пропц, В.Я. Проблемы комизма и смеха; Ритуальный смех в фольклоре. Москва 1999.

>Аверинцев, С. Бахтин, смех, христианская культура. In: М.М. Бахтин как философ.

Москва 1992. S. 7-19 (erste Veröffentlichung in Россия — Russia, Venedig, 6/1988, S. 119—130.

Аверинцев, С. Бахтин и русское отношение к смеху. In: От мифа к литературе, Сборник в честь 75-летия Е. М. Мелетинского . Москва, 1993. С. 341-345.

(Texte von Averincev auch auf <http://lib.rus.ec/b/227785/read> ).

LANDES- UND KULTURSTUDIEN

## **Geschichte der Ostslawen I** (Vorlesung für Slawisten mit ostslawischer Sprache) Manfred Niemeyer

Mi 10-11, R. 20

BA/MA/LA/Mag./Ukrainicum

4014333

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Geschichte seit dem 18. Jahrhundert bis in das 20. Jahrhundert vermitteln. Besonders beleuchtet werden wesentliche Entwicklungsprozesse, Ereignisse und Persönlichkeiten, die zum tieferen Verständnis philologisch relevanter Sachverhalte beitragen.

Bedingungen für Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat/Hausarbeit bzw. Prüfung (je nach Studiengang).

Literatur wird in der Lehrveranstaltung angegeben.

## **„Жизнь без праздника — это еда без хлеба!“ Russische Feste und Feiertage im Wandel der Zeiten** (Seminar)

Di 10-12, R. 21

BA/MA/LA/Mag./GS

Ute Scholz

4014335

Wie kaum ein anderes Phänomen spiegeln Feste und Feiertage unverwechselbar die Vielfalt von Kulturen und ihnen zu Grunde liegender Wertesysteme.

Im Seminar werden Besonderheiten des russischen Festtagskalenders besprochen und mythologische Zusammenhänge erklärt. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem Funktionswandel, den Feste und Feiertage im Laufe der russländischen Geschichte, insbesondere jedoch im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts erfahren haben. Für alle, die an einer interkulturell orientierten Beschäftigung mit diesem vielschichtigen Thema der Festtagskultur und ihres Einflusses auf Denk- und Handlungsstrukturen interessiert sind.

Bedingungen für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises: Referat und 30- bzw. 20-minütige mündliche Prüfung; Referat und Hausarbeit oder Referat und Internetpräsentation (in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung).

Literatur:

- >Franz, N. (Hrsg.). Lexikon der russischen Kultur. Darmstadt 2002.
- >Graf, A. (Hrsg.). Festkultur in der russischen Literatur (18. bis 21. Jahrhundert). Kul'tura prazdnika v ruskoj literature XVIII-XXI vv. München 2010.
- >Slavjanskaja mifologija. Enciklopedičeskij slovar'. Moskva 1995.
- >Šangina, I.I. Russkie tradicionnye prazdniki. Sankt-Peterburg 1997.

### **Ukrainische Geschichte in Sachtexten (Seminar)**

Do 14-16, R. 18

BA/MA/LA/Mag./GS/Ukrainicum

Cornelia Mannewitz

4014337

Wann beginnt die ukrainische Geschichte? Welche Schlüsselereignisse prägen sie? Wie steht sie mit der anderer Völker und Staaten im Zusammenhang? Welche Persönlichkeiten der ukrainischen Geschichte verdienen besondere Würdigung? Was kann über die Geschichte der deutsch-ukrainischen Beziehungen gesagt werden? Auf alle diese Fragen antworten Sachtexte und trotzdem fallen diese Antworten unterschiedlich aus. Woran liegt das? Und gibt es so etwas überhaupt: Sachtexte? Wir lesen, lernen und analysieren in verschiedenen Sprachen.

Literatur:

- >Kappeler, A. Kleine Geschichte der Ukraine. 3., überarbeitete und aktualisierte Aufl. München 2009.
- Weitere Literatur wird fortlaufend in der Lehrveranstaltung gegeben.

### **Polnische Landes- und Kulturstudien: Kraków i Nowa Huta – Gdańsk i Stocznia Gdańska: zwei kulturelle und geographische Knotenpunkte in Polen (Übung)**

Di 8-10, R. 20

BA/MA/LA/GS und alle Interessierten

Karin Ritthaler

4014411

Die Filme „Człowiek z żelaza“ und „Człowiek z marmuru“ nehmen Bezug auf die Ereignisse in Krakau und Danzig in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Wir nehmen diese Filme zum Anlass, unser Wissen über die Ereignisse zu vertiefen. Die Teilnehmer übernehmen Referate.

Literatur:

- >Polackiewicz, L.A. Intermediate Polish. A Cultural Reader with Exercises. Lublin 1999.
  - >Kneip, M., Mack, M. Polnische Geschichte und deutsch-polnische Beziehungen. Darstellungen und Materialien für den Geschichtsunterricht. Berlin 2009.
- Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters ausgeteilt.

FACHDIDAKTIK

### **Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts I: Einführung in die Fremdsprachendidaktik (Vorlesung)**

Mo 12-14, R. 20

LA

Vira Makovska

4014339

Dieser Grundkurs bietet die theoretische Einführung in die Fremdsprachendidaktik und bildet den obligatorischen Einstieg in die fachdidaktische Ausbildung. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Grundkurs ermöglicht den Zugang zum sprachspezifischen Teil II (Schulpraktische Übung). Die erfolgreiche Teilnahme an beiden Veranstaltungen (I und II) ergibt einen von der Lehrerprüfungsverordnung geforderten Leistungsnachweis.

## Theorie und Praxis des Fremdsprachenunterrichts II (HS inklusive SPÜ)

n.V.

LA ab 5.Sem.

Vira Makovska

4014341

Diese Übung/dieses Seminar bildet den zweiten obligatorischen Teil des ersten von der Lehrerprüfungsverordnung geforderten Leistungsnachweises. Zugangsvoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme am Grundkurs Theorie und Praxis des FSU I und die erfolgreiche Teilnahme an der Sprachausbildung Russisch (Grundstudium).

Die konkreten Klassen und Zeiten (Unterrichtsstunden) können aus schulorganisatorischen Gründen erst zu Beginn des neuen Semesters bekannt gegeben werden.

Anmeldung zum Seminar an: [vira.makovska@uni-greifswald.de](mailto:vira.makovska@uni-greifswald.de)

### SPRACHKOMMUNIKATION

#### Polnisch

##### **Sprachkurs 1** (Übungen)

Mo 12-14, R. 12 - Grammatische Übungen

Di 12-14, R. 20 - Lektüre/Textproduktion

Mi 12-14, R. 20 - Konversation

BA/MA/LA/GS/Polonicum

Marek Fiałek

4014393

4014395

4014397

Der Grundkurs wendet sich an alle Studierenden ohne Vorkenntnisse. Im grammatischen Bereich werden die einfachen Konjugationen sowie die Deklination der Substantive, Adjektive und Pronomen im Singular eingeführt. Im lexikalischen Bereich sollen Textarbeiten und Wortschatz an einigen ausgewählten Themen geübt werden.

##### Literatur:

>Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku 1. Kraków 2006.

>Kotyczka, J. Kurze polnische Sprachlehre. Berlin 1976.

>Krampitz, G.-A., Kornaszewski, M. Polnisch Intensiv. Wiesbaden 1996.

>Malota, J. Witam. Ismaning 2005.

Zusätzliche Literatur wird als Kopien ausgehändigt.

##### **Sprachkurs 3** (Übungen)

Di 10-12, R. 20 - Grammatische Übungen

Mo 16-18 R. 21 - Konversation

Mi 9-10 R. 18 - Lektüre

BA/MA/LA/GS/Polonicum

Marek Fiałek

4014399

4014401

4014403

. Grammatische Übungen:

Wir festigen die im Basismodul Sprachpraxis 1 erworbenen Kenntnisse, vertiefen die Deklinationen und Konjugationen. Wir setzen uns mit der Steigerung der Adjektive und Adverbien auseinander.

##### Literatur:

>Błaszowska, H., Mleczak, J. Polnisch aktiv. Hamburg 2006.

>Krampitz, G.-A., Kornaszewski, M. Polnisch Intensiv. Wiesbaden 1996.

>Małolepsza, M., Szymkiewicz, A.: Hurra!!! Po polsku. Bd. 1. Kraków 2006.

>Skibicki, M. Polnische Grammatik. Hamburg 2007.

. Konversation:

Gespräche erweitern unseren Wortschatz und trainieren Fertigkeiten in der mündlichen polnischen Kommunikation.

Literatur:

Wird als Kopien ausgehändigt.

. Lektüre:

Wir lesen bekannte Texte polnischer Autoren.

Literatur:

Wird als Kopien ausgehändigt.

### **Sprachkurs 5 (Übungen)**

Mo 10-12, R.18 - Grammatik

Mi 8-10, R. 12 - Lektüre und Konversation

BA/MA/LA/GS

Karin Ritthaler

4014405

4014407

. Grammatik:

Vertiefung der Grammatikkenntnisse durch weiterführende Arbeit im Bereich der Konjugationen, Adjektiven und Adverbien. Einführung in die Bildung der Partizipien.

Literatur:

>Lipińska, E., Dąbska, E. Kiedyś wrócisz tu... Warszawa 2005.

Weitere Materialien werden zur Verfügung gestellt.

. Lektüre und Konversation:

Wir beschäftigen uns mit Texten zu verschiedenen aktuellen Themen, erstellen kleine Essays und festigen das Hörverstehen.

Literatur:

>Małolepsza, M. Hurra!!! Po polsku. Bd. 1+2. Kraków 2006.

### **Textproduktion (Übung)**

Mo 8-10, R. 21

BAMA/LA/GS und alle Interessierten

Karin Ritthaler

4014413

Wie schreibe ich eine E-Mail, eine Postkarte, einen Brief oder eine Einladung zu verschiedenen Anlässen auf Polnisch? Wir schreiben kurze Texte.

Literatur:

Wird als Kopie ausgehändigt

### **Übersetzungskurs (Übung)**

Di 12-14, R. 11

BA/MA/LA/GS und alle Interessierten

Karin Ritthaler

4014409

Wir übersetzen einen kurzen belletristischen Text.

Literatur:

Wird als Kopie ausgehändigt.

**Polnische Landes- und Kulturstudien: Kraków i Nowa Huta – Gdańsk i Stocznia Gdańska: zwei kulturelle und geographische Knotenpunkte in Polen (Übung)** Karin Ritthaler  
Di 8-10, R. 20 4014411  
BA/MA/LA/GS und alle Interessierten

Die Filme „Człowiek z żelaza“ und „Człowiek z marmuru“ nehmen Bezug auf die Ereignisse in Krakau und Danzig in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Wir nehmen diese Filme zum Anlass, unser Wissen über die Ereignisse zu vertiefen. Die Teilnehmer übernehmen Referate.

Literatur:

>Polackiewicz, L.A. Intermediate Polish. A Cultural Reader with Exercises. Lublin 1999.  
>Kneip, M., Mack, M. Polnische Geschichte und deutsch-polnische Beziehungen. Darstellungen und Materialien für den Geschichtsunterricht. Berlin 2009.  
Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters ausgeteilt.

Russisch

**Sprachkurs 1 (Übungen)** Raija Hauck  
Di 14-16, R. 21 4014343  
Mi 16-18, R. 21 4014345  
Fr 8-10, R. 21 4014347  
BA/MA/LA/GS

Für Teilnehmer ohne oder mit sehr geringen Sprachkenntnissen.

Literatur:

>Černyšov, S., Černyšova, A. Poechali. Teil 1.

**Sprachkurs 3 (Übungen)** Tatjana Malinski  
Di 14-16, R. 20 4014349  
Mi 16-18, R. 20 4014351  
Fr 8-10, R. 20 4014353  
BA/MA/LA/GS

Für Teilnehmer mit Grundkenntnissen (A2).

Literatur:

>Černyšov, S., Černyšova, A. Poechali. Teil 2.

**Sprachkurs 5 (Übungen)** Tatjana Malinski  
Fr 10-12, R. 20 4014355  
Entwicklung der Sprechfertigkeiten zu Alltagsthemen, Übersetzungsübungen.  
Mi 12-13, R. 11 4014357  
Lektüre russischer Klassik  
BA/MA/LA/GS

**Grammatik 1 (Übung)** Tatjana Malinski, Raija Hauck  
Mi 10-12, R. 12 4014359  
BA/MA/LA/GS

Nomen, Pronomen.

**Textproduktion** (Übung)  
Di 10-12, R. 18  
BA/MA/LA/GS

Tatjana Malinski  
4014361

Erweiterung der Fähigkeiten des schriftlichen und mündlichen Ausdrucks auf der Grundlage von Texten mit soziokultureller Thematik.

**Lektüre für Fortgeschrittene** (Übung)  
Do 12-14, R. 20  
BA/MA/LA/GS

Tatjana Malinski  
4014363

Arbeit mit Texten der russischen Gegenwartsliteratur.

**Sprachkurs Übersetzung für Fortgeschrittene** (Übung)  
Do 10-12, R. 20  
BA/MA/LA/GS

Tatjana Malinski, Raija Hauck  
4014365

Übersetzung von Texten verschiedener Textsorten. Voraussetzung: gute Deutsch- und Russischkenntnisse (mindestens B2-Niveau)

**Stilistik** (Übung)  
Do 8-10, R. 21  
BA/MA/LA/GS

Tatjana Malinski  
4014367

Stilistische Sprachmittel. Funktional-stilistische Textanalyse.

## Tschechisch

**Sprachkurs 1** (Übungen)  
Mo 12-14, R. 18  
Di 10-12, R. n.V.  
Do 14-16, R. 20  
BA/MA/LA/GS

Raija Hauck  
4014369  
4014371  
4014373

Sprachkurs für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse.

Literatur:

>Holá, L. Tschechisch Schritt für Schritt. Praha 2006 und später.

**Sprachkurs 3** (Übungen)  
Mo 14-16, R. 11  
Do 12-14, R. 12  
BA/MA/LA/GS

Raija Hauck  
4014375  
4014377

Erweiterung der Sprachkenntnisse.

Voraussetzung: Kurs 1 bis 2 bzw. Vorkenntnisse entsprechend A2.

Literatur:

>Holá, L., Bořilová, P. Český krok za krokem 2. Praha 2009

**Lektüre 3 (Übung)**

Di 8-10, zweiwöchentlich, R.11  
BA/MA/LA/GS

Raija Hauck  
4014379

Lektüre landes- und kulturkundlicher Texte.

**Übersetzung/Stilistik für Mittel- und Oberstufe (Übungen)**

Mo 10-12, R. 11  
BA/MA/LA/GS

Raija Hauck  
4014381

Übungen zur Übersetzung und zur Stilistik verschiedener Textsorten. Teilnehmer mit Sprachkenntnissen ab B1, geeignet auch für tschechische Muttersprachler.

**Ukrainisch****Sprachkurs 1 (Übungen)**

Di 12-14, R. 12  
Mi 10-12, R. 11  
Do 8-10, R. 18  
BA/MA/LA/GS/Ukrainicum

Vira Makovska  
4014383  
4014385  
4014387

Der Kurs ist für Studierende ohne oder mit sehr geringen Vorkenntnisse gedacht. Entwicklung der Sprech-, Hör-, Lese-, Schreibkenntnisse zu Alltagsthemen.

**Sprachkurs 3 (Übungen)**

Di 10-12, R. 11  
Do 10-12, R. 12  
BA/MA/LA/GS/Ukrainicum

Vira Makovska  
4014389  
4014391

Erweiterung der Fähigkeiten im mündlichen und schriftlichen Ausdruck anhand von Texten mit soziokultureller Thematik. Ukrainische Grammatik: Substantive, Verben (Modus, Aspekt, paarige Verben der Fortbewegung), Adjektive. Übersetzungsübungen.

Voraussetzung: abgeschlossener Kurs 2 oder adäquate Kenntnisse.

## MODULSTRUKTUR FÜR DAS BACHELOR- UND MASTERSTUDIUM

Die Studienordnungen finden Sie auf der Homepage unter folgendem Link:

<http://www.phil.uni-greifswald.de/philologien/ifp/slawistik/studium/ordnungen.html>

Diesen Ordnungen sind die Qualifikationsziele sowie die Zahl der Semesterwochenstunden und der Leistungspunkte jedes Moduls zu entnehmen.

### **Modulstruktur für das Bachelorstudium „BA Slawistik“**

#### SPRACHWISSENSCHAFT

Für die Teilnahme an den sprachwissenschaftlichen Modulen wird zumindest die Grundkenntnis einer slawischen Sprache vorausgesetzt. Dies gilt nicht für die Einführungsveranstaltungen!

#### ***Basismodul Einführung in die Sprachwissenschaft***

Einführung in die slawische Sprachwissenschaft (Vorlesung) Manfred Niemeyer  
4014277  
Mi 9-10, R. 21

und

Einführung in die allgemeine Phonetik und Phonologie (Vorlesung) Harry Walter  
4014281  
Mo 10-11, R. 21

und

Einführung in die slawische Sprachwissenschaft (Seminar) Manfred Niemeyer  
4014279  
Di 8-10, R. 21

#### ***Aufbaumodul 1 (synchron)***

Lexikologie slawischer Sprachen (Proseminar) Harry Walter  
4014285  
Mo 8-10, R. 12

und

Лексикография русского языка (Kolloquium) Harry Walter  
4014287  
Mo 14-16, R. 12

oder

Ukrainische Sprachpolitik (Vorlesung) Cornelia Mannewitz  
4014283  
Do 10-12, R. 18

#### ***Aufbaumodul 2 (synchron)***

Lateinisch basierte Schriftsysteme für slawische Sprachen (Seminar) Cornelia Mannewitz  
4014301  
Mo 10-12, R. 20

und

Sprache der Werbung (Seminar)  
Mo 14-16, R. 21

Cornelia Mannewitz  
4014303

oder

Коммуникативная грамматика русского языка (Seminar)  
Di 16-18 R. 12

Harry Walter  
4014289

### ***Aufbaumodul 3 (diachron)***

Die slawischen Sprachen - Entstehung und Entwicklung (Seminar)  
Di 10-12, R. 12

Manfred Niemeyer  
4014291

oder

Grammatische und lexikologische Veränderungen in den slawischen Sprachen (Seminar)

Di 16-18, R. 18

Manfred Niemeyer  
4014297

und

Altkirchenslawische Texte: Einführung, Lektüre, Analyse (Seminar)  
Do 8-10, R. 20

Joern-Martin Becker  
4014293

## LITERATURWISSENSCHAFT

### ***Aufbaumodul 1***

Lyrik in den west- und ostslawischen Literaturen (Vorlesung)  
Mi 12 s.t.-14, R. 21

Alexander Wöll  
4014305

oder

Realismus in slawischen Kulturen/Literaturen (Vorlesung)  
Do 12-14, R. 21

Ulrike Jekutsch  
4014307

und

Die Erotik und das Komische in Afanas'evs „Zavetnye skazki“ („verborgene/frivole Märchen“) (Seminar)

Mo 10-12, R. 20

Alexey Gorin  
4014331

oder

Ästhetisches Vergnügen am Bösen – Hexen, Teufel und Ungeheuer in den slawischen Literaturen

(Proseminar)  
Mo 12-14, R. 21

Ute Scholz  
4014317

oder

Den Menschen erschaffen, verbessern, liquidieren: Russische und westeuropäische (Anti)Utopien des 20. Jahrhunderts (Seminar) Klavdia Smola  
Do 14-16, R. 21 4014327

### **Aufbaumodul 2**

Realismus in slawischen Kulturen/Literaturen (Vorlesung) Ulrike Jekutsch  
Do 12-14, R. 21 4014307

oder

Slawische Literatur der Avantgarde im europäischen Vergleich (Seminar) Alexander Wöll  
Mi 10-12, R. 21 4014311

und

Ukraine, Polen, Russland im Wettkampf der Erinnerungen (Seminar) Roman Dubasevych  
Di 16-18, R. 21 4014323

oder

Geburt und Tod der slawischen Postmoderne (Seminar) Roman Dubasevych  
Do 16-18, R. 21 4014325

oder

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar) Daniel Romić  
Mo 16-18, R. 20 4014329

oder

Politik, Literatur und Kunst der Stalinzeit (Proseminar) Ute Scholz  
Di 12-14, R. 21 4014319

### LANDES- UND KULTURSTUDIEN

Die inhaltliche Auswahl der Veranstaltungen sollte mit der Belegung der Erstsprache in Übereinstimmung gebracht werden.

### **Basismodul Landes- und Kulturstudien**

#### *Angebot 1*

Geschichte der Ostslawen I (Vorlesung für Slawisten mit ostslawischer Sprache) Manfred Niemeyer  
Mi 10-11, R. 20 4014333

und

Жизнь без праздника — это еда без хлеба!“ Russische Feste und Feiertage im Wandel der Zeiten  
(Seminar) Ute Scholz  
Di 10-12, R. 21 4014335

*Angebot 2*

Politik, Literatur und Kunst der Stalinzeit (Proseminar) Ute Scholz  
Di 12-14, R. 21 4014319

und

Den Menschen erschaffen, verbessern, liquidieren: Russische und westeuropäische (Anti)Utopien des  
20. Jahrhunderts (Seminar) Klavdia Smola  
Do 14-16, R. 21 4014327

oder

Ukraine, Polen, Russland im Wettkampf der Erinnerungen (Seminar) Roman Dubasevych  
Di 16-18, R. 21 4014323

oder

Ukrainische Geschichte in Sachtexten (Seminar) Cornelia Mannewitz  
Do 14-16, R. 18 4014337

oder

Polnische Landes- und Kulturstudien: Kraków i Nowa Huta – Gdańsk i Stocznia Gdańska: zwei  
kulturelle und geographische Knotenpunkte in Polen (Übung) Karin Ritthaler  
Di 8-10, R. 20 4014411

SPRACHKOMMUNIKATION

Im Modul 1 sind über zwei Semester 12 Leistungspunkte zu erwerben, im Modul 2 über zwei Semester 10  
Leistungspunkte, im Modul 3 über zwei Semester 9 Leistungspunkte, davon 6 in der Zweitsprache.

Informationen zur Belegung von Erst- und Zweitsprache entnehmen Sie bitte der Studienordnung.

***Polnisch***

***Basismodul Sprachpraxis 1***

Sprachkurs 1 (Übungen) Marek Fiałek  
Mo 12-14, R. 12 - Grammatische Übungen 4014393  
Di 12-14, R. 20 - Lektüre/Textproduktion 4014395  
Mi 12-14, R. 20 - Konversation 4014397

### **Aufbaumodul Sprachpraxis 2**

Sprachkurs 3 (Übungen)	Marek Fiałek
Di 10-12, R. 20 - Grammatische Übungen	4014399
Mo 16-18 R. 21 - Konversation	4014401
Mi 9-10 R. 18 - Lektüre	4014403

### **Aufbaumodul Sprachpraxis 3**

Sprachkurs 5 (Übungen)	Karin Ritthaler
Mo 10-12, R.18 - Grammatik	4014405
Mi 8-10, R. 12 - Lektüre und Konversation	4014407

Textproduktion (Übung)	Karin Ritthaler
Mo 8-10, R. 21	4014413

Übersetzungskurs (Übung)	Karin Ritthaler
Di 12-14, R. 11	4014409

### **Russisch**

#### **Basismodul Sprachpraxis 1**

Sprachkurs 1 (Übungen)	Raija Hauck
Di 14-16, R. 21	4014343
Mi 16-18, R. 21	4014345
Fr 8-10, R. 21	4014347

#### **Aufbaumodul Sprachpraxis 2**

Sprachkurs 3 (Übungen)	Tatjana Malinski
Di 14-16, R. 20	4014349
Mi 16-18, R. 20	4014351
Fr 8-10, R. 20	4014353

#### **Aufbaumodul Sprachpraxis 3**

Sprachkurs 5 (Übungen)	Tatjana Malinski
Fr 10-12, R. 20	4014355
oder	
Mi 12-13, R. 11	4014357
oder	
Grammatik 1 (Übung)	Tatjana Malinski, Raija Hauck
Mi 10-12, R. 12	4014359

### **+ Zweitsprache**

## **Tschechisch**

### **Basismodul Sprachpraxis 1**

Sprachkurs 1 (Übungen)	Raija Hauck
Mo 12-14, R. 18	4014369
Di 10-12, R. n.V.	4014371
Do 14-16, R. 20	4014373

### **Aufbaumodul Sprachpraxis 2**

Sprachkurs 3 (Übungen)	Raija Hauck
Mo 14-16, R. 11	4014375
Do 12-14, R. 12	4014377
Lektüre 3 (Übung)	Raija Hauck
Di 8-10, zweiwöchentlich, R.11	4014379

### **Aufbaumodul Sprachpraxis 3**

Übersetzung/Stilistik für Mittel- und Oberstufe (Übungen)	Raija Hauck
Mo 10-12, R. 11	4014381

### **+ Zweitsprache**

## **Ukrainisch**

### **Basismodul Sprachpraxis 1**

Sprachkurs 1 (Übungen)	Vira Makovska
Di 12-14, R. 12	4014383
Mi 10-12, R. 11	4014385
Do 8-10, R. 18	4014387

### **Aufbaumodul Sprachpraxis 2**

Sprachkurs 3 (Übungen)	Vira Makovska
Di 10-12, R. 11	4014389
Do 10-12, R. 12	4014391

## Modulstruktur für das Masterstudium „MA Slawische Philologie“

### SPRACHWISSENSCHAFT

Für die Teilnahme am sprachwissenschaftlichen Modul wird zumindest die Grundkenntnis einer slawischen Sprache vorausgesetzt.

Orts- und Personennamen slawischer Herkunft (Seminar) Manfred Niemeyer  
Di 14-16, R. 18 4014295

und

Das Russische im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts (Seminar) Harry Walter  
Di 12-14, R. 18 4014299

### LITERATURWISSENSCHAFT

#### **Modul Komparatistik**

Vergleichende Literaturwissenschaft: Grundlagen und Methoden (Seminar) Ulrike Jekutsch  
Mi 10-12, R. 18 4014309

und

Pygmalion, Frankenstein, Roboter – Der künstliche Mensch in europäischen Literaturen Ulrike Jekutsch  
Do 10-12, R. 21 4014315

#### **Modul Literaturgeschichte**

Realismus in slawischen Kulturen/Literaturen (Vorlesung) Ulrike Jekutsch  
Do 12-14, R. 21 4014307

und

Träume, Visionen, Gespenster – Turgenews „geheimnisvolle“ Novellen (Seminar) Ulrike Jekutsch  
Mi 12-14, R. 18 4014313

### INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION, LANDES- UND KULTURSTUDIEN

Politik, Literatur und Kunst der Stalinzeit (Proseminar) Ute Scholz  
Di 12-14, R. 21 4014319  
BA/MA/LA/Mag.

und

Den Menschen erschaffen, verbessern, liquidieren: Russische und westeuropäische (Anti)Utopien des 20. Jahrhunderts (Seminar) Klavdia Smola  
Do 14-16, R. 21 4014327

oder

Ukraine, Polen, Russland im Wettkampf der Erinnerungen (Seminar)  
Di 16-18, R. 21

Roman Dubasevych  
4014323

oder

Ukrainische Geschichte in Sachtexten (Seminar)  
Do 14-16, R. 18

Cornelia Mannewitz  
4014337

#### SPRACHKOMMUNIKATION

nach individueller Studienberatung. Informationen zur Belegung von Erst- und Zweitsprache entnehmen Sie bitte der Studienordnung.

#### GENERAL STUDIES / KULTURKOMPARATISTIK OSTEUROPA / DAF

Die Studierenden wählen aus den folgenden Angeboten eines aus. Zu Semesterbeginn können sich Veränderungen ergeben. Beachten Sie deshalb die Aushänge in der Slawistik und wenden Sie sich ggf. an die Studienberatung.

#### **Bohemistik**

##### **Angebot 1:**

Einführung in die allgemeine Phonetik und Phonologie (Vorlesung)  
Mo 10-11, R. 21

Harry Walter  
4014281

und

Lateinisch basierte Schriftsysteme für slawische Sprachen (Seminar)  
Mo 10-12, R. 20

Cornelia Mannewitz  
4014301

oder

Sprache der Werbung (Seminar)  
Mo 14-16, R. 21

Cornelia Mannewitz  
4014303

##### **Angebot 2:**

Lyrik in den west- und ostslawischen Literaturen (Vorlesung)  
Mi 12 s.t.-14, R. 21

Alexander Wöll  
4014305

oder

Realismus in slawischen Kulturen/Literaturen (Vorlesung)  
Do 12-14, R. 21

Ulrike Jekutsch  
4014307

und

Slawische Literatur der Avantgarde im europäischen Vergleich (Seminar)  
Mi 10-12, R. 21

Alexander Wöll  
4014311

oder

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar)  
Mo 16-18, R. 20

Daniel Romić  
4014329

oder

Ästhetisches Vergnügen am Bösen – Hexen, Teufel und Ungeheuer in den slawischen Literaturen  
(Proseminar)  
Mo 12-14, R. 21

Ute Scholz  
4014317

### ***Polonistik***

#### ***Angebot 1:***

Einführung in die allgemeine Phonetik und Phonologie (Vorlesung)  
Mo 10-11, R. 21

Harry Walter  
4014281

und

Lateinisch basierte Schriftsysteme für slawische Sprachen (Seminar)  
Mo 10-12, R. 20

Cornelia Mannewitz  
4014301

oder

Sprache der Werbung (Seminar)  
Mo 14-16, R. 21

Cornelia Mannewitz  
4014303

#### ***Angebot 2:***

Lyrik in den west- und ostslawischen Literaturen (Vorlesung)  
Mi 12 s.t.-14, R. 21

Alexander Wöll  
4014305

oder

Realismus in slawischen Kulturen/Literaturen (Vorlesung)  
Do 12-14, R. 21

Ulrike Jekutsch  
4014307

und

Polnische Dramatik in Theater und Film (Proseminar)  
Mi 12-14, R. 12

Ute Scholz  
4014321

oder

Ukraine, Polen, Russland im Wettkampf der Erinnerungen (Seminar) Roman Dubasevych  
Di 16-18, R. 21 4014323

oder

Slawische Literatur der Avantgarde im europäischen Vergleich (Seminar) Alexander Wöll  
Mi 10-12, R. 21 4014311

oder

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar) Daniel Romić  
Mo 16-18, R. 20 4014329

oder

Ästhetisches Vergnügen am Bösen – Hexen, Teufel und Ungeheuer in den slawischen Literaturen  
(Proseminar) Ute Scholz  
Mo 12-14, R. 21 4014317

Polnische Landes- und Kulturstudien: Kraków i Nowa Huta – Gdańsk i Stocznia Gdańska: zwei  
kulturelle und geographische Knotenpunkte in Polen (Übung) Karin Ritthaler  
Di 8-10, R. 20 4014411

### **Russistik**

#### **Angebot 1:**

Einführung in die allgemeine Phonetik und Phonologie (Vorlesung) Harry Walter  
Mo 10-11, R. 21 4014281

und

Коммуникативная грамматика русского языка (Seminar) Harry Walter  
Di 16-18 R. 12 4014289

oder

Das Russische im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts (Seminar) Harry Walter  
Di 12-14 , R. 18 4014299

oder

Altkirchenslawische Texte: Einführung, Lektüre, Analyse (Seminar) Joern-Martin Becker  
Do 8-10, R. 20 4014293

oder

Lateinisch basierte Schriftsysteme für slawische Sprachen (Seminar) Cornelia Mannewitz  
Mo 10-12, R. 20 4014301

oder

Sprache der Werbung (Seminar)  
Mo 14-16, R. 21

Cornelia Mannewitz  
4014303

**Angebot 2:**

Lyrik in den west- und ostslawischen Literaturen (Vorlesung)  
Mi 12 s.t.-14, R. 21

Alexander Wöll  
4014305

oder

Realismus in slawischen Kulturen/Literaturen (Vorlesung)  
Do 12-14, R. 21

Ulrike Jekutsch  
4014307

und

Politik, Literatur und Kunst der Stalinzeit (Proseminar)  
Di 12-14, R. 21

Ute Scholz  
4014319

oder

„Жизнь без праздника — это еда без хлеба!“ Russische Feste und Feiertage im Wandel der Zeiten  
(Seminar)  
Di 10-12, R. 21

Ute Scholz  
4014335

oder

Den Menschen erschaffen, verbessern, liquidieren: Russische und westeuropäische (Anti)Utopien des  
20. Jahrhunderts (Seminar)  
Do 14-16, R. 21

Klavdia Smola  
4014327

oder

Ukraine, Polen, Russland im Wettkampf der Erinnerungen (Seminar)  
Di 16-18, R. 21

Roman Dubasevych  
4014323

oder

Slawische Literatur der Avantgarde im europäischen Vergleich (Seminar)  
Mi 10-12, R. 21

Alexander Wöll  
4014311

oder

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar)  
Mo 16-18, R. 20

Daniel Romić  
4014329

oder

Ästhetisches Vergnügen am Bösen – Hexen, Teufel und Ungeheuer in den slawischen Literaturen  
(Proseminar)  
Mo 12-14, R. 21

Ute Scholz  
4014317

## **Ukrainistik**

### **Angebot 1:**

Einführung in die allgemeine Phonetik und Phonologie (Vorlesung) Harry Walter  
Mo 10-11, R. 21 4014281

und

Altkirchenslawische Texte: Einführung, Lektüre, Analyse (Seminar) Joern-Martin Becker  
Do 8-10, R. 20 4014293

oder

Ukrainische Sprachpolitik (Seminar) Cornelia Mannewitz  
Do 10-12, R. 18 4014283

oder

Sprache der Werbung (Seminar) Cornelia Mannewitz  
Mo 14-16, R. 21 4014303

oder

Ukrainische Geschichte in Sachtexten (Seminar) Cornelia Mannewitz  
Do 14-16, R. 18 4014337

### **Angebot 2:**

Lyrik in den west- und ostslawischen Literaturen (Vorlesung) Alexander Wöll  
Mi 12 s.t.-14, R. 21 4014305

oder

Realismus in slawischen Kulturen/Literaturen (Vorlesung) Ulrike Jekutsch  
Do 12-14, R. 21 4014307

und

Ukraine, Polen, Russland im Wettkampf der Erinnerungen (Seminar) Roman Dubasevych  
Di 16-18, R. 21 4014323

oder

Politik, Literatur und Kunst der Stalinzeit (Proseminar) Ute Scholz  
Di 12-14, R. 21 4014319

oder

Slawische Literatur der Avantgarde im europäischen Vergleich (Seminar) Alexander Wöll  
Mi 10-12, R. 21 4014311

oder

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar)  
Mo 16-18, R. 20

Daniel Romić  
4014329

oder

Ästhetisches Vergnügen am Bösen – Hexen, Teufel und Ungeheuer in den slawischen Literaturen  
(Proseminar)  
Mo 12-14, R. 21

Ute Scholz  
4014317

## SPRACHKOMMUNIKATION

Auskünfte über ggf. erforderliche Vorkenntnisse erteilen die Lehrenden.

### **Bohemistik**

#### **Grundstufe**

Sprachkurs 1 (Übungen)  
Mo 12-14, R. 18  
Di 10-12, R. n.V.  
Do 14-16, R. 20

Raija Hauck  
4014369  
4014371  
4014373

#### **Mittelstufe**

Sprachkurs 3 (Übungen)  
Mo 14-16, R. 11  
Do 12-14, R. 12

Raija Hauck  
4014375  
4014377

#### **Oberstufe**

Übersetzung/Stilistik für Mittel- und Oberstufe (Übungen)  
Mo 10-12, R. 11

Raija Hauck  
4014381

### **Polonistik**

#### **Grundstufe**

Sprachkurs 1 (Übungen)  
Mo 12-14, R. 12 - Grammatische Übungen  
Di 12-14, R. 20 - Lektüre/Textproduktion  
Mi 12-14, R. 20 - Konversation

Marek Fiałek  
4014393  
4014395  
4014397

#### **Mittelstufe**

Sprachkurs 3 (Übungen)  
Di 10-12, R. 20 - Grammatische Übungen  
Mo 16-18 R. 21 - Konversation

Marek Fiałek  
4014399  
4014401

Mi 9-10 R. 18 - Lektüre	4014403
Sprachkurs 5 (Übungen)	Karin Ritthaler
Mo 10-12, R.18 - Grammatik	4014405
Mi 8-10, R. 12 - Lektüre und Konversation	4014407

Textproduktion (Übung)	Karin Ritthaler
Mo 8-10, R. 21	4014413
BAMA/LA/GS und alle Interessierten	

**Oberstufe**

Übersetzungskurs (Übung)	Karin Ritthaler
Di 12-14, R. 11	4014409

**Russistik**

**Grundstufe**

Sprachkurs 1 (Übungen)	Raija Hauck
Di 14-16, R. 21	4014343
Mi 16-18, R. 21	4014345
Fr 8-10, R. 21	4014347

**Mittelstufe**

Sprachkurs 3 (Übungen)	Tatjana Malinski
Di 14-16, R. 20	4014349
Mi 16-18, R. 20	4014351
Fr 8-10, R. 20	4014353

Sprachkurs 5 (Übungen)	Tatjana Malinski
Fr 10-12, R. 20	4014355
Entwicklung der Sprechfertigkeiten zu Alltagsthemen, Übersetzungsübungen.	
Mi 12-13, R. 11	4014357
Lektüre russischer Klassik	

Grammatik 1 (Übung)	Tatjana Malinski, Raija Hauck
Mi 10-12, R. 12	4014359

**Oberstufe**

Textproduktion (Übung)	Tatjana Malinski
Di 10-12, R. 18	4014361

Lektüre für Fortgeschrittene (Übung)	Tatjana Malinski
Do 12-14, R. 20	4014363

Sprachkurs Übersetzung für Fortgeschrittene (Übung)	Tatjana Malinski, Raija Hauck
Do 10-12, R. 20	4014365

Stilistik (Übung)  
Do 8-10, R. 21

Tatjana Malinski  
4014367

## **Ukrainistik**

### **Grundstufe**

Sprachkurs 1 (Übungen)  
Di 12-14, R. 12  
Mi 10-12, R. 11  
Do 8-10, R. 18

Vira Makovska  
4014383  
4014385  
4014387

### **Mittelstufe**

Sprachkurs 3 (Übungen)  
Di 10-12, R. 11  
Do 10-12, R. 12

Vira Makovska  
4014389  
4014391

## UKRAINICUM UND POLONICUM

Beide Zusatzqualifikationen sind für Hörer aller Fakultäten offen. Im Laufe des zweisemestrigen Ukrainicum sind 2 SWS aus den Modulen Sprachwissenschaft Ukrainicum oder Literaturwissenschaft Ukrainicum sowie 2 SWS Landes- und Kulturstudien Ukrainicum und zwei Sprachkurse Ukrainisch zu je 6 SWS zu belegen. Für Landes- und Kulturstudien Ukrainicum können auch Lehrveranstaltungen außerhalb der Slawistik genutzt werden. Nähere Auskünfte erteilt die Studienberatung.

## **UKRAINICUM**

### SPRACHWISSENSCHAFT UKRAINICUM

Ukrainische Sprachpolitik (Seminar)  
Do 10-12, R. 18

Cornelia Mannewitz  
4014283

oder

Die slawischen Sprachen - Entstehung und Entwicklung (Seminar)  
Di 10-12, R. 12

Manfred Niemeyer  
4014291

oder

Altkirchenslawische Texte: Einführung, Lektüre, Analyse (Seminar)  
Do 8-10, R. 20

Joern-Martin Becker  
4014293

oder

Sprache der Werbung (Seminar)

Cornelia Mannewitz

Mo 14-16, R. 21

4014303

LITERATURWISSENSCHAFT UKRAINICUM

Lyrik in den west- und ostslawischen Literaturen (Vorlesung)

Alexander Wöll

Mi 12 s.t.-14, R. 21

4014305

oder

Realismus in slawischen Kulturen/Literaturen (Vorlesung)

Ulrike Jekutsch

Do 12-14, R. 21

4014307

oder

Slawische Literatur der Avantgarde im europäischen Vergleich (Seminar)

Alexander Wöll

Mi 10-12, R. 21

4014311

oder

Ästhetisches Vergnügen am Bösen – Hexen, Teufel und Ungeheuer in den slawischen Literaturen  
(Proseminar)

Ute Scholz

Mo 12-14, R. 21

4014317

oder

Politik, Literatur und Kunst der Stalinzeit (Proseminar)

Ute Scholz

Di 12-14, R. 21

4014319

oder

Ukraine, Polen, Russland im Wettkampf der Erinnerungen (Seminar)

Roman Dubasevych

Di 16-18, R. 21

4014323

oder

Geburt und Tod der slawischen Postmoderne (Seminar)

Roman Dubasevych

Do 16-18, R. 21

4014325

LANDES- UND KULTURSTUDIEN UKRAINICUM

Lehrveranstaltungen aus Fächern außerhalb der Slawistik, die für dieses Modul wahlobligatorisch besucht werden können, werden zu Semesterbeginn auf der Homepage der Slawistik und durch Aushang bekannt gegeben.

Geschichte der Ostslawen I (Vorlesung für Slawisten mit ostslawischer Sprache)

Manfred Niemeyer

Mi 10-11, R. 20

4014333

oder

Ukrainische Geschichte in Sachtexten (Seminar)  
Do 14-16, R. 18

Cornelia Mannewitz  
4014337

#### SPRACHKURSE

Sprachkurs 1 (Übungen)  
Di 12-14, R. 12  
Mi 10-12, R. 11  
Do 8-10, R. 18

Vira Makovska  
4014383  
4014385  
4014387

oder

Sprachkurs 3 (Übungen)  
Di 10-12, R. 11  
Do 10-12, R. 12

Vira Makovska  
4014389  
4014391

#### POLONICUM

Beide Zusatzqualifikationen sind für Hörer aller Fakultäten offen. Im Laufe des zweisemestrigen Polonicums sind 2 SWS aus den Modulen Sprachwissenschaft Polonicum oder Literaturwissenschaft Polonicum sowie 2 SWS Landes- und Kulturstudien Polonicum und zwei Sprachkurse Polnisch zu je 6 SWS zu belegen. Für Landes- und Kulturstudien Polonicum können auch Lehrveranstaltungen außerhalb der Slawistik genutzt werden. Nähere Auskünfte erteilt die Studienberatung.

#### SPRACHWISSENSCHAFT POLONICUM

Lexikologie slawischer Sprachen (Proseminar)  
Mo 8-10, R. 12

Harry Walter  
4014285

oder

Die slawischen Sprachen - Entstehung und Entwicklung (Seminar)  
Di 10-12, R. 12

Manfred Niemeyer  
4014291

oder

Altkirchenslawische Texte: Einführung, Lektüre, Analyse (Seminar)  
Do 8-10, R. 20

Joern-Martin Becker  
4014293

oder

Grammatische und lexikologische Veränderungen in den slawischen Sprachen (Seminar)

Di 16-18, R. 18

Manfred Niemeyer  
4014297

oder

Lateinisch basierte Schriftsysteme für slawische Sprachen (Seminar)  
Mo 10-12, R. 20

Cornelia Mannewitz  
4014301

oder

Sprache der Werbung (Seminar)  
Mo 14-16, R. 21

Cornelia Mannewitz  
4014303

#### LITERATURWISSENSCHAFT POLONICUM

Lyrik in den west- und ostslawischen Literaturen (Vorlesung)  
Mi 12 s.t.-14, R. 21

Alexander Wöll  
4014305

oder

Realismus in slawischen Kulturen/Literaturen (Vorlesung)  
Do 12-14, R. 21

Ulrike Jekutsch  
4014307

oder

Slawische Literatur der Avantgarde im europäischen Vergleich (Seminar)  
Mi 10-12, R. 21

Alexander Wöll  
4014311

oder

Ästhetisches Vergnügen am Bösen – Hexen, Teufel und Ungeheuer in den slawischen Literaturen  
(Proseminar)  
Mo 12-14, R. 21

Ute Scholz  
4014317

oder

Polnische Dramatik in Theater und Film (Proseminar)  
Mi 12-14, R. 12

Ute Scholz  
4014321

oder

Ukraine, Polen, Russland im Wettkampf der Erinnerungen (Seminar)  
Di 16-18, R. 21

Roman Dubasevych  
4014323

oder

Geburt und Tod der slawischen Postmoderne (Seminar)  
Do 16-18, R. 21

Roman Dubasevych  
4014325

oder

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar)  
Mo 16-18, R. 20

Daniel Romić  
4014329

## LANDES- UND KULTURSTUDIEN POLONICUM

Lehrveranstaltungen aus Fächern außerhalb der Slawistik, die für dieses Modul wahlobligatorisch besucht werden können, werden zu Semesterbeginn auf der Homepage der Slawistik und durch Aushang bekannt gegeben.

Ukraine, Polen, Russland im Wettkampf der Erinnerungen (Seminar) Roman Dubasevych  
Di 16-18, R. 21 4014323

oder

Slawische Philosophen des 20. Jahrhunderts (Seminar) Daniel Romić  
Mo 16-18, R. 20 4014329

## SPRACHKURSE

Sprachkurs 1 (Übungen) Marek Fiałek  
Mo 12-14, R. 12 - Grammatische Übungen 4014393  
Di 12-14, R. 20 - Lektüre/Textproduktion 4014395  
Mi 12-14, R. 20 - Konversation 4014397

oder

Sprachkurs 3 (Übungen) Marek Fiałek  
Di 10-12, R. 20 - Grammatische Übungen 4014399  
Mo 16-18 R. 21 - Konversation 4014401  
Mi 9-10 R. 18 - Lektüre 4014403

## ANGEBOT FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG „VERGLEICHENDE LITERATURWISSENSCHAFT“

### **Allgemeine Literaturwissenschaft**

**Literatur – Kultur – Text** (Vorlesung) Hania Siebenpfeiffer  
Do 12-14, Rubenowstr 3, HS 4004045

und

**Kulturtheorie** (Übung) Joachim Schiedermaier  
Mo 10-12, Skandinavistik, R. 3 40090102

### **Vergleichende Literaturwissenschaft**

**Vergleichende Literaturwissenschaft: Grundlagen und Methoden** (Seminar) Ulrike Jekutsch  
Mi 10-12, Slawistik, R. 18 4014309

und

**Pygmalion, Frankenstein, Roboter - Der künstliche Mensch in europäischen Literaturen**

(Seminar)

Do 10-12, Slawistik, R. 21

Ulrike Jekutsch

4014315

oder

**Antike in zeitgenössischer Lyrik** (Seminar)

Di 10-12, Rudolf-Petershagen-Allee 1

Dirk Hansen

**Literatur und Gesellschaft**

**Themen des Modernen Durchbruchs** (Vorlesung)

Fr 8-10, Hörsaal Alte Augenklinik, Rubenowstr. 2

Joachim Schiedermaier

4009101

und

**Andersens Märchen in der Wissenschaft seit 1990** (Seminar)

Mo 14-16, Skandinavistik, R. 1

Joachim Schiedermaier

4009103

**Medien/Intermedialität**

**Texte und Bilder** (Seminar)

Mo 14-16, Romanistik, R. 24

Reinhard Bach

und

**Manipulation als Gegenstand der Philologie** (Seminar)

Mo 16-18, Romanistik, R. 24

Reinhard Bach

oder

**Zeichen-Welten: Comic, Manga, Graphic Novel** (Seminar)

Do 16-18, Rubenowstr.3, R 1.05

Hania Siebenpfeiffer

4004052

oder

**Race and Racism in American Literature and Film** (Seminar)

Mi 16-18 u. Di 18-21 (film sessions), Anglistik, R. 34

Martin Holtz

4002078

**Literatur und Geschichte**

**Zeitmodelle, Geschichtstheorien und Geschichtsdichtung** (Vorlesung)

Mi 14-16, Rubenowstr. 3, HS

Irene Erfen

4004053

und

**Zeitschriften; Aktualität und Historizität** (um 1800/um 1900/um 2000) (Seminar)

Do 10-12, Rubenowstr. 3, R 1.05

Eckhard Schumacher

4004054

**Literaturgeschichte einer Philologie**

**Träume, Visionen, Gespenster – Turgenews „geheimnisvolle“ Novellen** (Seminar) Ulrike Jekutsch  
Mi 12-14, Slawistik, R. 18 4014313

und

**Realismus in slawischen Kulturen/Literaturen** (Vorlesung) Ulrike Jekutsch  
Do 12-14, Slawistik, R. 21 4014307

**Literaturgeschichte einer Philologie**

**Geschichte der französischen Literatur** (Vorlesung) Reinhard Bach  
Do 10-12, Romanistik, R. 24

und

**Texte und Bilder** (Seminar) Reinhard Bach  
Mo 14-16, Romanistik, R. 24

ABKÜRZUNGEN:

BA - Bachelor of Arts  
BWL - Betriebswirtschaftslehre  
DaF - Deutsch als Fremdsprache  
EG - Erdgeschoss  
GS - General Studies  
HS - Hörsaal  
LA - Lehramt  
LP - Leistungspunkt  
LV - Lehrveranstaltung  
MA - Master of Arts  
Mag. - Magister  
n.V. - nach Vereinbarung  
OG - Obergeschoss  
R. - Raum  
Sem. - Semester  
SL - Sprachlabor  
SWS – Semesterwochenstunde

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9					
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9					
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					